VERWALTUNGSBERICHT 2022

Stadt
Ingelfingen

Stadt
Ingelfingen

INHALTSVERZEICHNIS

		Seiten
I.	Allgemeines / Wirtschaftliche Lage	**1 - 5**
II.	Allgemeines der Stadt Ingelfingen	**5 - 17**
IIa.	Corona vor Ort	**17 - 18**
III.	Bevölkerungsentwicklung / Persönliches	**18 - 20**
IV.	Feuerwehrwesen / Katastrophenschutz	**20 - 22**
V.	Georg-Fahrbach-Schule / Kindertagesstätten	**22 - 40**
VI.	Klima und Wetter / Natur / Umwelt und Gesundheit	**40 - 42**
VII.	Tourismus / Kultur / Sport	**43 - 48**
VIII.	Kirchen / Sozialwesen / Veranstaltungen	**48 - 52**
IX.	Bauwesen	**52 - 54**
X.	Handel, Wirtschaft, Banken und gewerbliche Entwicklung	**54 - 58**
XI.	Finanzwirtschaft / Investitionen	**58 - 59**
XII.	Abschluss / Kommunaler Ausblick	**59 - 60**

Zahlen in Klammern im Bericht
sind jeweils die Zahlen des Vorjahres

I. Allgemeines / Wirtschaftliche Lage

Am besten sollte man lachen, damit man nicht weinen muss: In den letzten drei Jahren gab es so viele schreckliche Nachrichten, dass wir es kaum noch realisieren und verarbeiten konnten. Deutschland und die ganze Welt wurden im vergangenen Jahr vor besonders schwere Herausforderungen gestellt. Alles ist in Aufruhr, Gesellschaften stehen vor der Zerreißprobe: Russland führt einen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine, das Klima wärmt sich immer weiter auf, Energie in Deutschland wird ein knappes Gut. Ein Lichtblick ist, dass die Bekämpfung der Corona-Pandemie aufgrund weniger gefährlicher Varianten zumindest in der westlichen Welt in den Hintergrund rückt. Künftige Generationen blicken möglicherweise auf 2022 zurück und stellen fest, dass es ein entscheidendes Jahr war.

Doch lassen Sie uns nun chronologisch ansehen, was das Jahr 2022 alles an Höhe- und Tiefpunkten im Gepäck hatte.

Der Januar begann mit einer Krise in Kasachstan. Anfänglich kam es zu Protesten wegen der gestiegenen Gaspreise, doch dann entlud sich die Unzufriedenheit, die sich über Jahre hinweg in der Bevölkerung angestaut hatte, immer mehr in Krawallen und Demonstrationen bis die Regierung den Ausnahmezustand verhängte und russische Sicherheitskräfte zur Unterstützung anforderte.[1] In Deutschland gab es vor allem Proteste für und gegen Corona-Regeln[2] sowie in Bezug auf eine allgemeine Impfpflicht.

Vom 4. bis 20. Februar 2022 fanden die XXIV. Olympischen Winterspiele in Peking statt, eine Olympiade bei umstrittenen Gastgebern.[3] Vor allem die Norweger überzeugten sportlich mit insgesamt 37 Medaillen, davon 16 Goldmedaillen. Das deutsche Team erzielte insgesamt 27 Medaillen und lag bezüglich der Goldmedaillen (12) auf Platz 2. China und Russland demonstrierten bei diesen Spielen vor dem Hintergrund ihrer Spannungen mit den USA ihren Zusammenhalt.[4] In Deutschland wurde am 13. Februar 2022 Frank-Walter Steinmeier für eine zweite Amtszeit als Bundespräsident wiedergewählt.

Die Ereignisse des 24. Februar 2022 schockierten weltweit und prägen bis heute die Nachrichten: Russland beginnt den Krieg[5] gegen die Ukraine und griff diese aus mehreren Richtungen gleichzeitig an. Der Westen verurteilte die Invasion scharf.[6] „Für all das gibt es keine Rechtfertigung. Das ist Putins Krieg“, so Bundeskanzler Olaf Scholz. Wolodymyr Selenskyi, Präsident der Ukraine, rief den Kriegszustand aus. Mit Blick auf Putin sagte er: „Er will unseren Staat vernichten – alles was wir aufgebaut hatten, wofür wir leben.“[7] In einer Sondersitzung des Bundestags am 27. Februar 2022 erklärte Bundeskanzler Olaf Scholz zum Krieg in Europa: „Wir erleben eine Zeitwende in der Geschichte des Kontinents“, sprach von einer Zäsur in der Außenpolitik und kündigte ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für Rüstungsinvestitionen an. Zudem sollen jedes Jahr mehr als zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung investiert werden.[8] Sanktionen in nie dagewesenem Ausmaß[9] gegen Russland wurden beschlossen.

Im März forderte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyi in einem leidenschaftlichen Appell mehr Hilfe von Deutschland.[10] Bezüglich der wegen des Krieges stark gestiegenen Energie- und Spritpreise beschloss die Ampel-Koalition umfangreiche Entlastungen für

---

[1] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. Januar 2022
[2] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 17. Januar 2022
[3] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. Februar 2022
[4] ebenda
[5] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. Februar 2022
[6] ebenda
[7] ebenda
[8] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 28. Februar 2022
[9] ebenda
[10] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. März 2022

Bürger,[11] z.B. eine Energiepreispauschale und eine befristete Absenkung der Energiesteuer. Bei der 94. Verleihung des Oscars in Los Angeles machte der Schauspieler Will Smith durch eine Tätlichkeit von sich reden: auf offener Bühne ohrfeigte er den Komiker Chris Rock, nachdem dieser zuvor einen Witz über Smiths Ehefrau gemacht hatte.

Der Krieg in der Ukraine setzte sich im April mit unverminderter Grausamkeit fort. Millionen Menschen flohen sowohl innerhalb der Ukraine in Gebiete, die weniger von kriegerischen Handlungen betroffen waren, als auch insbesondere nach Polen und weitere westliche Staaten. Auch in Deutschland suchten und suchen hunderttausende von Menschen eine sichere Zuflucht, was die Kommunen angesichts der sowieso angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt stark belastet. Bilder aus Orten wie Butscha oder Irpin, Vororte von Kiew, aus denen sich die russische Armee bereits Anfang April wieder zurückziehen musste, zeugten mit Leichen in Straßengräben, Massengräbern, zerbombten Häusern von russischen Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung.

Am 24. April 2022 wurde der amtierende französische Präsident Emmanuel Macron bei der Präsidentschaftswahl in Frankreich in einer Stichwahl gegen Marine Le Pen für eine zweite Amtszeit gewählt.

Im Mai wurde mit dem Bau des bundesweit ersten schwimmenden Flüssigerdgas-Terminals (LNG-Terminal) in Wilhelmshaven begonnen. Damit will Deutschland unabhängiger von Erdgaslieferungen aus Russland werden und die Versorgungssicherheit gewährleisten. Sowohl Finnland als auch Schweden erklärten angesichts des Krieges in der Ukraine, dass sie ohne Verzögerungen der NATO beitreten wollen. Das Kalush Orchestra gewann mit seinem Beitrag „Stefania“ für die Ukraine den 66. Eurovision Song Contests. Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) veröffentlichte ihren Klimazustandsbericht für 2021. Rekorde gab es demnach beim Anstieg des Meeresspiegels, dem Wärmeinhalt der Ozeane, der Versauerung der Meere und der Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre. Die globale Durchschnittstemperatur lag 2021 etwa 1,1 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau und die vergangenen sieben Jahre waren die wärmsten seit Messbeginn.[12] Und Amber Heard und Johnny Depp trugen ihren Rosenkrieg vor Gericht und auf Social Media vor der ganzen Welt aus.

Das auf drei Monate befristete 9-Euro-Ticket für den Nahverkehr trat am 1. Juni 2022 in Kraft und sorgte auf einigen Strecken für überfüllte Züge.[13] Ein flächendeckendes Chaos entstand jedoch nicht. Die britische Königin Elisabeth II. winkte anlässlich der viertägigen Feierlichkeiten zu ihrem 70. Thronjubiläum zum letzten Mal in einem farbenfrohen Kostüm vom Balkon des Buckingham-Palasts und bedankte sich „voller Demut und zutiefst berührt“ für die Feierlichkeiten.[14] Der Europäische Rat erklärte am 23. Juni 2022 die Ukraine sowie die Republik Moldau zu Beitrittskandidaten der Europäischen Union.

Im Juli kamen bei einem Gletschersturz an der Marmolata in den Dolomiten mindestens 10 Bergsteiger ums Leben. Klimaforscher erwarten solche Ereignisse aufgrund des Klimawandels künftig häufiger. Für Spanien war dies der verheerendste Monat aller Zeiten, was Waldbrände anging. Viele Teile Europas kämpften mit Trockenheit und Hitzewellen. Der britische Premierminister Boris Johnson trat seinen Rücktritt als Chef der Konservativen Partei an. Die englische Fußballnationalmannschaft der Frauen gewann das Endspiel der 13. Fußball-Europameisterschaft gegen Deutschland mit 2:1. Bundesfinanz-minister Christian Lindner und die Journalistin Franca Lehfeldt hatten drei Tage lang auf Sylt ihre Hochzeit

[11] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. März 2022
[12] Vgl. https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/vier-indikatoren-fuer-den-klimawandel-auf-rekordniveau-18040167.html
[13] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. Juni 2022
[14] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. Juni 2022

gefeiert, was angesichts der hohen Inflation zwiespältige Reaktionen hervorrief. Auch einige Punks waren mit dem 9-Euro-Ticket nach Sylt gereist.

Im August nahm das bereits stillgelegte Steinkohlekraftwerk Mehrum nach der verminderten Gaslieferung durch Russland im Zusammenhang mit dem Überfall auf die Ukraine seinen Betrieb wieder auf. In der Oder kam es flussaufwärts ab Breslau zu einer Umweltkatastrophe, bei der zahlreiche Fische und andere Lebewesen starben. In Moskau verstarb Michail Gorbatschow, letzter Staatspräsident der Sowjetunion. Neue Akzente in der sowjetischen Politik setzte er mit Glasnost (Offenheit), einem Bekenntnis zur Meinungsfreiheit, und Perestroika (Umbau), insbesondere mit der Abschaffung der Planwirtschaft. In Abrüstungsverhandlungen mit den USA leitete er das Ende des Kalten Krieges ein. Er erhielt 1990 den Friedensnobelpreis.

Das Ende einer Ära: die Queen ist tot.[15] Am 8. September 2022 verstarb die britische Monarchin Elisabeth II. im Alter von 96 Jahren nach siebzigjähriger Regentschaft in Schloss Balmoral, ihrer schottischen Sommerresidenz. Die sterblichen Überreste von Queen Elizabeth II. (1926-2022) waren in der Westminster Hall nach einem Trauerzug durch London aufgebahrt worden. Nach einem Staatsakt in der Westminster Abbey fand sie ihre letzte Ruhestätte auf Schloss Windsor. Ihr ältester Sohn wurde als Charles III. neuer König von Großbritannien und Nordirland sowie Oberhaupt des Commonwealth of Nations. Noch am 6. September 2022 hatte die Queen Liz Truss als Nachfolgerin von Boris Johnson als neue Premierministerin des Vereinigten Königreichs empfangen.

Am 21. September 2022, einen Tag nach der Ankündigung von „Referenden“ in den besetzten ukrainischen Gebieten Donezk, Luhansk und Cherson verfügte Russlands Präsident Wladimir Putin eine Teilmobilmachung. Rund 300.000 Reservisten sollten eingezogen werden. In der Folge verließen Tausende junger Männer aus Angst vor dem Kriegsdienst das Land, Direktflüge ins Ausland waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, an den Grenzen zu Nachbarländern bildeten sich lange Autoschlangen. An den Gaspipelines Nord Stream 1 und 2 kam es zu Explosionen, in deren Folge große Lecks in den Leitungen entstanden. Auch durch Nord Stream 1 strömte damit kein russisches Gas mehr nach Europa, Nord Stream 2 war zwar Anfang 2022 fertig gestellt worden, jedoch nie in Betrieb gegangen.

Zum 1. Oktober 2022 stieg der Mindestlohn in Deutschland auf 12 Euro brutto. Der Friedensnobelpreis des Jahres 2022 ging an den belarussischen Menschenrechtsaktivisten Ales Bjaljazki, die russische Menschenrechtsorganisation Memorial und das ukrainische Center for Civil Liberties. In der Resolution der UNO-Vollversammlung stimmten 143 von 193 Staaten gegen die russischen Annexionen von vier ukrainischen Provinzen. Liz Truss trat als Premierministerin des United Kingdom nach 45 Tagen zurück, der kürzesten Amtszeit in der Geschichte des Landes. Neuer Premierminister wurde Rishi Sunak. Zu heftigen Protesten und Demonstrationen gegen die iranische Sittenpolizei kam es nicht nur am 40. Todestag von Masha Amini, die im September in Polizeihaft verstorben war. Unter dem Slogan „Frau, Leben, Freiheit“, der auf die kurdische Unabhängigkeitsbewegung zurückgeht, dauern die Proteste bis heute an.

Im November 2022 fand in Ägypten die 27. UN-Klimakonferenz statt, bei der erste Schritte zu einem Fonds für klimabedingte Schäden und Verluste gemacht wurden. Bei den Midterms-Wahlen in den Vereinigten Staaten verteidigten die Demokraten knapp die Mehrheit im Senat, verloren aber das Repräsentantenhaus an die Republikaner. Donald Trump kündigte derweil eine erneute Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen 2024 an. In Deutschland stimmten Bundestag und Bundesrat dem geplanten Bürgergeld als Nachfolgeregelung zum Arbeitslosengeld II zu. In Katar wurde die Fußballweltmeisterschaft eröffnet.

---

[15] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 9. September 2022

Im Dezember setzten die Europäische Union, die G7-Staaten und Australien eine Preisobergrenze von 60 US-Dollar pro Barrel für russisches Öl fest, das über den Seeweg transportiert wird. In den USA wurde bei einem Experiment bei einer Kernfusion erstmals mehr Energie gewonnen als für die Fusion investiert. In Deutschland wurden bei einer Großrazzia gegen eine rechtsextreme Gruppierung der Reichsbürgerbewegung wegen eines geplanten Staatsstreichs und des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung 25 Menschen festgenommen. Eine der Vizepräsidentinnen des Europäischen Parlaments, Eva Kaili, wurde wegen Korruptionsverdachts festgenommen. Weiter wurde erstmals in der Geschichte der Europäischen Union wegen anhaltender Rechtsstaatsdefizite die Auszahlung von mehreren Milliarden Euro an Ungarn ausgesetzt. Das erste LNG-Terminal in Deutschland in Wilhelmshaven wurde eröffnet. Während die deutsche Fußballnationalmannschaft bei der WM in Katar bereits in der Vorrunde ausgeschieden war, gewann im Endspiel Argentinien 4:2 im Elfmeterschießen gegen Frankreich (3:3 n. V.). Zum Jahresende 2022 war nach zwei Jahren erstmal wieder der Verkauf von Pyrotechnik, Feuerwerk und Böllern für Silvester gestattet.

Die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2022 gingen ursprünglich von einem Wirtschaftswachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,1 % aus. Wegen des russischen Überfalls auf die Ukraine mussten diese Erwartungen mehrfach nach unten korrigiert werden. Die Bundesregierung rechnete im Oktober 2022 noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,4 % für 2022, für 2023 wird sogar mit einem Rückgang des BIP um -0,4 % gerechnet.[16] Im Jahr 2021 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,6 Billionen Euro und wuchs preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 %.[17] Nach wie vor beeinträchtigte die Materialknappheit aufgrund gestörter Lieferketten wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und - nach einer kurzen Erholungsphase zu Beginn des Jahres 2022 - mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine die Entwicklung der Industrieproduktion in Deutschland.[18]

Im Jahr 2022 waren im Jahresdurchschnitt 45,6 Millionen erwerbstätige Menschen mit Arbeitsort in Deutschland beschäftigt und damit so viele Menschen wie noch nie seit der deutschen Vereinigung im Jahre 1990. Der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2019 (45,3 Millionen Personen) wurde dadurch um 292 000 Personen (+0,6 %) überschritten. Im Jahr 2020 hatte die Corona-Krise den zuvor über 14 Jahre anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigenzahl beendet und zu einem Rückgang um 362 000 Personen (-0,8 %) geführt.[19]
Die Zahl der Arbeitslosen sank geringfügig von 2,462 Millionen oder 5,4 % im Januar[20] auf 2,454 Millionen oder gleichbleibend 5,4 % im Dezember 2022.[21]

In Baden-Württemberg lag die Quote der Arbeitslosen im Dezember 2022 bei 3,6 %.[22] Der Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg zeigte sich damit robust, die Dynamik blieb aber weiter verhalten und die Quote war etwas höher als im Dezember 2021 (3,4 %). Im Hohenlohekreis betrug die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 2,8 % und lag damit wieder deutlich unter dem Landesschnitt.[23] In Ingelfingen lag die Erwerbslosenzahl im Jahresdurchschnitt 2022 bei 65 Personen (76) [24] . Es waren 4.787 (4.745) Menschen sozialversicherungspflichtig

[16] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/konjunkturprognose114.html
[17] https://de.statista.com/themen/26/bip/
[18] https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Industrie-Verarbeitendes-Gewerbe/materialknappheit-industrieaktivitaet.html
[19] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_001_13321.html
[20] https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt
[21] https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt
[22] https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/presse/2023-1-der-arbeitsmarkt-im-dezember-2022
[23] https://statistik.arbeitsagentur.de/gemeinde-arbeitslose-quoten
[24] https://statistik.arbeitsagentur.de/gemeinde-arbeitslose-quoten

beschäftigt, dies zeigt, dass die Stadt Ingelfingen nach wie vor zu den Kommunen im Hohenlohekreis mit einem sehr hohen Anteil an Einpendlern zählt.[25]

Die Inflationsrate lag 2022 im Jahresdurchschnitt bei 7,9 Prozent und war damit auf dem höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Im Jahr 2021 hatte die Teuerungsrate noch 3,1 Prozent betragen.[26] Im Dezember 2022 sind die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,6 Prozent gestiegen. Im Vormonat lag die Inflationsrate noch 1,4 Prozentpunkte höher. Seit Juli 2021 befindet sich die Inflation in Deutschland auf Rekordniveau. Verantwortlich dafür sind unter anderem Basiseffekte, die auf die corona-bedingte Senkung der Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte 2020 und den damit einhergehenden sinkenden Preisen bei vielen Gütern zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe stark gestiegen, diese Entwicklung wird durch den Krieg in der Ukraine weiter verstärkt.[27]

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Dezember 2022 auf 88,6 Punkte gestiegen, nach 86,4 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im November. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage wieder besser. Zuvor war der Lage-Indikator sechsmal in Folge gefallen. Auch die Erwartungen verbesserten sich merklich. Die deutsche Wirtschaft schöpfte zum Weihnachtsfest Hoffnung.[28] Im Dezember 2021 lag der ifo Geschäftsklimaindex allerdings noch bei 94,7 Punkten.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. wählte 2022 das Wort „Zeitenwende“ zum Wort des Jahres. „Zeitenwende“ ist kein neues Wort, hat aber laut Gesellschaft für deutsche Sprache in diesem Jahr eine neue Bedeutung bekommen. Ursprünglich wurde es als Begriff für den Beginn der christlichen Zeitrechnung und in allgemeinerer Bedeutung für jeden beliebigen Übergang in eine neue Ära verwendet. 2022 hat Bundeskanzler Olaf Scholz den Begriff der Zeitenwende anlässlich des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine neu aufgeladen: Er sagte, dies markiere eine "Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinentes". Auf Platz zwei folgt der Ausdruck „Krieg um Frieden“, worin sich die aktuelle Weltlage ebenso spiegelt wie in dem Wort „Gaspreisbremse“, das auf Platz drei liegt.[29]

II. Allgemeines der Stadt Ingelfingen

Wie gewohnt berichtete die regionale Presse über die Ereignisse in der Stadt Ingelfingen und im Hohenlohekreis. Ebenso stand für die interessierte Einwohnerschaft der von der Verwaltung herausgegebene Amtsbote wieder zur Verfügung, der regelmäßig und in allen Einzelheiten über das Geschehen in der Gesamtgemeinde informiert. Auf die besonderen und herausragenden Ereignisse und Veranstaltungen im Jahresablauf geht der Verwaltungsbericht im Folgenden ein.

Die Bürgermeisterwahl am 8. Mai 2022 war **das** für die Kommunalpolitik der Stadt Ingelfingen wegweisende Ereignis des Jahres 2022. Aus einem Wahlkampf, in dem u.a. mit anonymen Schreiben auf gefälschten Briefbögen der Stadt, die an zahlreiche Haushalte gerichtet

---

[25] https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=bw_Hohenlohekreis&topic_f=amk&dateOfRevision=201112-202212

[26] https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/rekord-inflation-2022-steigen-die-preise-im-neuen-jahr-weiter-an-a/

[27] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/

[28] https://www.ifo.de/fakten/2022-12-19/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-dezember-2022

[29] Vgl. https://www.t-online.de/leben/alltagswissen/id_100094888/-zeitenwende-das-ist-das-wort-des-jahres-2022.html

waren, versucht worden war, Einfluss auf das Wahlergebnis zu nehmen, ging der amtierende Bürgermeister Michael Bauer als strahlender Sieger hervor.

Die feierliche Amtseinsetzung wurde im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. Juli 2022 begangen. Nach einem Rückblick auf die ersten beiden Amtsperioden verpflichtete der erste stellvertretende Bürgermeister, Herr Dr. Ulrich Baum, den neuen und alten Bürgermeister, Herrn Michael Bauer, per Handschlag auf sein Amt. Nach Grußworten von Ortsvorsteher Rolf Horndacher und Kämmerin Carolin Sahm sowie der Erwiderung von Bürgermeister Michael Bauer konnten die Anwesenden beim anschließenden Stehempfang auf die neue Amtsperiode anstoßen.

Die Beschäftigten der Stadt gratulieren ihrem alten und neuen Chef an dieser Stelle nochmals herzlichst zur Wiederwahl und freuen sich auf eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt.

Im Jahresverlauf konnte die Stadt leider wie im Vorjahr zum traditionell im Januar stattfindenden Bürgerempfang erneut wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht einladen. Auch zahlreiche anderen Veranstaltungen in den ersten Monaten des Jahres konnten nicht durchgeführt oder mussten verschoben werden.

Dies galt beispielsweise für den Ehrungsabend der Stadt Ingelfingen, der ursprünglich für Mitte Februar 2022 geplant war und schließlich am 25. März 2022 stattfinden konnte. Beim Ehrungsabend wurden sowohl die regelmäßigen und langjährigen Blutspender als auch die durch besondere Leistungen herausragenden Sportler sowie eine ausgezeichnete musikalische Leistung gewürdigt. Ehrungen, die in einem solchen Rahmen in den vorangegangenen beiden Jahren nicht möglich waren, wurden an diesem Abend nachgeholt, um die exzellenten Leistungen in verschiedensten Bereichen gebührend zu feiern.

Zum sechsten Mal beteiligte sich die Stadt Ingelfingen am 26. März 2022 an der Aktion „Earth Hour“[30], mit der die Umweltorganisation World Wide Fund of Nature (WWF) in über 180 Ländern der Welt und unter Beteiligung von mehreren tausend Städten ein Zeichen für den Klimaschutz setzt, indem für eine Stunde die Beleuchtung von Gebäuden abgeschaltet wird. Mit Blick auf Krieg, Klimakrise und unsere Abhängigkeit von fossilen Energien ist das Signal, das von der Earth Hour ausgeht, wichtiger denn je. Sie ist die wohl größte friedliche Klimaschutzaktion der Welt. Sie steht dafür, Menschen über Grenzen hinweg zum Schutz unserer Erde zusammen zu bringen. Die Stadt Ingelfingen beteiligte sich an dieser Aktion und schaltete von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr die Beleuchtung am Neuen Schloss, dem Schwarzen Hof, der Nikolauskirche und der Ruine Lichteneck ab.[31]

Grundsätzlich sind auf Grund einer Änderung im Naturschutzgesetz die Fassaden der kommunalen Gebäude nur noch in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März eines Jahres morgens ab 6:00 Uhr und abends bis 22:00 Uhr beleuchtet. Auf Grund der seit September 2022 geltenden Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) werden die kommunalen Gebäude zur Energieeinsparung bis auf Weiteres nicht mehr beleuchtet, es sei denn, dies ist aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich.

Ende März wurde in Criesbach vom Ortsvorsteher eine Flurputzaktion organisiert. Mehrere Handys, ein Staubsauger, zahlreiche Schnapsflaschen waren die spektakulärsten Funde bei der Aktion, dazu noch am Kocher die Flaschenpost eines fünfjährigen Mädchens. Als Ergebnis konnte ein Anhänger voller Müllsäcke zur Entsorgung gefahren werden. Die Stadtverwaltung bedankt sich an dieser Stelle herzlichst bei allen, die bei der Flurputzete mitgewirkt haben. Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung, einer Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, hatte die Stadtverwaltung am 16. Mai 2022 einen Informations- und Beratungsnachmittag zum Sanierungsgebiet IV, Mariannenvorstadt, angeboten, von dem leider nur wenig Gebrauch gemacht wurde.

Ein weiterer Schritt in die Zukunft konnte im Juli 2022 verkündet werden: Die Deutsche Giganetz GmbH teilte mit, dass die Nachfragebündelung erfolgreich war und sich 35 % der Bürgerinnen und Bürger für Glasfaser entschieden haben. Zuvor hatte die Stadt mit dem Telekommunikationsunternehmen einen Kooperationsvertrag geschlossen, um den Anschluss an das Internet der Zukunft zu forcieren.

Der Hohenlohekreis nahm im vergangenen Jahr wieder am Ernteprojekt „Gelbes Band“ teil. Die Aktion soll dazu dienen, dass das Obst von Obstbäumen, die von den Obstwiesenbesitzern nicht mehr abgeerntet werden, eine sinnvolle Verwendung findet und nicht verdirbt. Auf den Hohenloher Streuobstwiesen wachsen viele alte Sorten, die häufig selbst den Eigentümern unbekannt sind. Die Eigentümer kennzeichnen die Bäume, von denen geerntet werden darf, mit einem gelben Band. Die Bäume dürfen dann in haushaltsüblichen Mengen für den Eigenbedarf kostenlos abgeerntet werden. Auch bei der Stadt Ingelfingen konnten gelbe Bänder zum Kennzeichnen der Bäume abgeholt werden. Nicht verpachtete Bäume der Stadt wurden mit einem gelben Band gekennzeichnet.

[30] http://www.wwf.de/earthhour/

[31] Quelle: Amtsbote der Stadt Ingelfingen aus dem Jahr 2022: im Folgenden wird bei Informationen, deren Quelle der Amtsbote der Stadt Ingelfingen ist, auf die Quellenangabe verzichtet

Im Jahr 2022 fanden auch wieder erste Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit St. Héand statt. Neben dem Besuch einer Delegation aus St. Héand anlässlich des Festakts zur Erweiterung und Sanierung der Georg-Fahrbach-Schule (mehr unter Kapitel V. Georg-Fahrbach-Schule / Kindertagesstätten) besuchte am 12. Dezember 2022 die 30-köpfige französische Austauschklasse des Ganerben-Gymnasiums aus St. Héand mit drei französischen und einer deutschen Lehrerin Ingelfingen und das Rathaus im Neuen Schloss.

Die Sitzungen der kommunalen Gremien konnten unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Regelungen auch im Jahr 2022 stattfinden. Der Gemeinderat wurde im abgelaufenen Jahr zu 14 Sitzungen mit im Schnitt 9 (10) öffentlichen Tagesordnungspunkten einberufen. Der Sitzungsort war überwiegend vom Fürstensaal im Neuen Schloss in die Stadthalle verlegt worden, um alle Anforderungen der Hygienevorschriften aus den Corona-Verordnungen erfüllen zu können. Außerdem traf sich der Gemeinderat im November zu einer Klausurtagung.

Der Bau- und Grundstücksausschuss war 2022 zu einer nicht öffentlichen Sitzung einberufen worden.

Der Gutachterausschuss der Stadt Ingelfingen tagte letztmals am 3. Mai 2021, um die Bodenrichtwerte in der Gesamtgemeinde Ingelfingen zum Wertermittlungsstichtag 31.12.2020 festzustellen. Der gemeinsame Gutachterausschuss Künzelsau, der die Aufgaben übernommen hatte, legte in seiner ersten Sitzung im Juni 2022 für elf Kommunen die Bodenrichtwerte im Rahmen der Grundsteuerreform fest.

Am 21. Juni und am 15. November gab es jeweils in einer Einwohnerfragestunde zu Beginn der Gemeinderatssitzung Gelegenheit für die Zuhörerschaft, Fragen zu stellen und Auskünfte über Stadtangelegenheiten einzuholen. Leider wurde dieses Instrument der Informationsgewinnung und gelebter Basisdemokratie jedoch von keinem der Anwesenden genutzt.

Die Themen Energie, Energieeinsparpotenziale und die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) waren Gegenstand mehrerer Sitzungen des Gemeinderats. Um den Verbrauch an Gas zu verringern, wurde

beispielsweise die Wassertemperatur im Hallenbad herabgesetzt oder die Temperatur in Arbeitsräumen in öffentlichen Gebäuden reduziert.
Um für künftige Jahre und Jahrzehnte bei der Energieversorgung weniger abhängig von fossilen Brennstoffen zu werden, hatte der Gemeinderat eine Photovoltaik-Potenzialanalyse der verbrauchsintensivsten kommunalen Liegenschaften in Auftrag gegeben und als Folge dieser Analyse beschlossen, die Planungen zur Beschaffung von Photovoltaikanlagen für diese Liegenschaften weiter zu verfolgen.

Mit einem ganz neuen Thema musste sich der Gemeinderat der Stadt Ingelfingen in seiner letzten Sitzung des Jahres 2022 befassen. Bürgermeister Michael Bauer informierte darüber, dass die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr einen Notfallplan für den Fall eines längeren Stromausfalls (Blackout) erarbeitet hat. Anlass für die Erstellung dieses Notfallplans ist die vor allem durch den russischen Überfall auf die Ukraine entstandene Energieverknappung. An dieser Stelle sei erneut darauf hingewiesen, dass für den Fall eines längeren Stromausfalls die Heinrich-Ehrmann-Halle, Criesbacher Str. 13, Ingelfingen, als Notfalltreffpunkt für die Bevölkerung eingerichtet wird. Das Dorfgemeinschaftshaus in Hermuthausen, Eschenstr. 10, soll in einem solchen Notfall als Wärmestube genutzt werden können.

An dieser Stelle sollen auf Grund ihrer Bedeutung nun die wichtigsten Baumaßnahmen der Stadt Ingelfingen aufgeführt werden.

Nochmals wird hier an erster Stelle das finanziell bedeutendste Projekt der letzten Jahre genannt: der Umbau, die Erweiterung und Sanierung der Georg-Fahrbach-Schule. Begonnen wurde mit diesem Projekt im Jahr 2017, die letzten Maßnahmen wurden im Frühjahr 2021 abgeschlossen, die Einweihung konnte schließlich im Mai 2022 mit einem Festakt gefeiert werden. Bekanntlich beschloss der Gemeinderat nach der Errichtung des Neubaus, Umbau und Sanierung des Gebäudes der Sekundarstufe und des Mensaneubaus, auch das Gebäude der Primarstufe zu sanieren. Damit wurde jedes Schulgebäude der Georg-Fahrbach-Schule modernisiert und gleichzeitig auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Stadt Ingelfingen auch weiterhin ein attraktiver Schulstandort bleibt. Dies ist ein wichtiger weicher Standortfaktor, um junge Familien am Ort zu halten oder einen Anreiz zum Zuzug in das Kochertal zu geben. Ursprünglich waren im Dezember 2016 für Mensa, Erweiterungsbau und Sanierung des Gebäudes der Sekundarstufe insgesamt 7,5 Mio. Euro vergeben worden. Im Juni 2018 wurde die Neugestaltung der Außenanlagen für 615.000 Euro vergeben und schließlich im Juni 2019 der Umbau und die Sanierung der Primarstufe mit rund 1,6 Mio. Euro. Mittlerweile stehen die Gesamtkosten fest, sie belaufen sich auf 9,7 Mio. Euro. Den Gesamtkosten stehen Förderzusagen in Höhe von 3,552 Mio. Euro, also mehr als einem Drittel der Gesamtkosten, gegenüber. Durch das Bemühen von Bürgermeister Bauer und der Verwaltung wurden wie bei anderen Projekten auch sämtliche Fördermöglichkeiten beantragt und ausgeschöpft.

Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum spielen in der Gesamtgemeinde Ingelfingen eine wichtige Rolle. Für die Jahre 2017 bis 2021 erfolgte die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde in diesem Programm. Es waren in diesem Zeitraum sechs kommunale Maßnahmen, eine gewerbliche Maßnahme sowie 22 private Maßnahmen, die mit insgesamt 2.069.940 Euro gefördert wurden. Die insgesamt getätigten Investitionen beliefen sich auf 11.919.941 Euro. Im März 2022 erfolgte ein Evaluierungs-bericht zum Abschluss des Förderzeitraums, der die Umsetzung der Maßnahmen als vorbildlich wertete. In allen Bereichen seien große Fortschritte erzielt worden, die Umsetzung der Projektliste und die getätigten Investitionen seien auch dank des hohen Engagements der Akteure als herausragend und beispielhaft zu bewerten. Viele Ziele wurden erreicht, [32] der Schlussbericht nach fünf Jahren als Schwerpunktgemeinde zog ein positives Fazit. Auch ohne Schwerpunktgemeinde zu sein, ist es nach wie vor möglich Fördermittel zu beantragen, lediglich der kommunale Fördersatz ist nun geringer. Es bleibt festzuhalten, dass die Förderungen aus dem ELR-Programm wesentlich zur Stärkung des ländlichen Raums beitragen. Im Februar 2022 wurde die Entscheidung zum ELR-Jahresprogramm 2022 des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg veröffentlicht: Mit einer Fördersumme von 108,2 Millionen Euro können insgesamt 1.782 Projekte in 510 Gemeinden gefördert werden. Im Hohenlohekreis erhielten 46 Projekte aus 14 Kommunen eine Förderzusage. Die kreisweite Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 1.737.100 Euro. Auf die Stadt Ingelfingen entfallen davon 246.985 Euro für sieben private Maßnahmen in Criesbach, Dörrenzimmern, Eberstal, Ingelfingen, Stachenhausen und Weldingsfelden.[33]

Ein „Schmuckstück für Hermuthausen“ [34] konnte im Juli endlich eingeweiht werden. Lange hatte man in Hermuthausen auf eine dringend erforderliche Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses warten müssen. Die erhöhte Förderquote im Rahmen der Anerkennung als ELR-Schwerpunktgemeinde ermöglichte es, dieses Projekt und die damit verbundene große Investition anzugehen. Schnell wurde klar, dass aufgrund der maroden Bausubstanz eine wirtschaftlich sinnvolle Sanierung nicht möglich sein würde, sondern dass ein Abbruch und Neubau erforderlich war. Doch das Warten hat sich gelohnt: das Dorfgemeinschaftshaus Hermuthausen erhielt die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen im Hohenlohekreis 2016-2022“. Verliehen wird diese Auszeichnung durch die Architektenkammer Baden-Württemberg. Zehn Objekte im Hohenlohekreis, erhielten diese Prämierung. In die Entscheidungsfindung floss u.a. die äußere Gestaltung, Maß und Proportion des Baukörpers, Zweckmäßigkeit, Einfügung und Umgang mit dem städtebaulichen Kontext und der Umwelt ein. Die eigentliche Preisverleihung mit Übergabe der Urkunden und Plaketten und mit ausführlicher Dokumentation der ausgezeichneten Projekte wird im Februar 2023 erfolgen. Lange gedauert hatte es dann auch, bis die Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses gebührend gefeiert werden konnte. Die Arbeiten innen waren bereits im späten Frühjahr 2021 abgeschlossen worden, die Außenarbeiten zogen sich etwas länger hin. Nach Wegfall der coronabedingten Einschränkungen konnte endlich auf den 15. Juli 2022 in das neue Schmuckstück in Hermuthausen eingeladen werden. Zahlreiche Gäste, darunter auch eine Delegation aus der thüringischen Partnergemeinde Haina, erlebten live, wie hervorragend gelungen die Maßnahme ist. Beim anschließenden Festakt führte Ben, der Bär, vom Marionettentheater Pendel durch das kurzweilige Programm, bei dem sich Posaunenmusik, Gesang, Theater und Marionettenspiel mit den verschiedenen Grußworten abwechselten.

---

[32] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. April 2022
[33] Vgl. https://mle.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/PDFs/Ländlicher_Raum/2022-02-elr-entscheidung.pdf
[34] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 27. Juli 2022

Im November empfing die Ortschaft Hermuthausen zusammen mit der Stadtverwaltung weitgereisten Besuch im neuen Dorfgemeinschaftshaus. Eine Delegation aus Taiwan besuchte auf Initiative des Regierungspräsidiums Stuttgart den Teilort, um das Förderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ (ELR) in der Praxis am Beispiel der Stadt Ingelfingen als Schwerpunktgemeinde kennenzulernen. Die Gäste aus Taiwan – 29 Mitglieder der „Deutsch-Taiwanesischen Austauschgruppe für Siegerdörfer“ – waren von den Räumlichkeiten des DGH Hermuthausen hellauf begeistert und erkundeten das Gebäude ausgiebig. Beim anschließenden Ortsspaziergang stellen die Gäste zahlreiche Fragen, vom Nahverkehr über die Energieversorgung bis hin zur Sauberkeit auf den Straßen. Es entstand ein sehr gewinnbringender Austausch, bei dem auch die deutschen Teilnehmer viel über das Leben im ländlichen Raum in Taiwan erfahren konnten.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Stachenhausen einschließlich der Feuerwehrgarage ist inzwischen neu- und umgebaut und wird von der Bürgerschaft bereits intensiv genutzt, auch hier ist ein weiteres Schmuckstück in einer Ortschaft entstanden. Die offizielle Einweihung ist für Mai 2023 geplant. Die Kosten für den Neu- und Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Stachenhausen, Neubau einer Feuerwehrgarage und Gestaltung der Außenanlagen belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro. Das Vorhaben wird mit 500.000 Euro aus dem ELR-Programm gefördert. Dazu kommen noch Fachfördermittel für die Feuerwehrgarage in Höhe von 63.850 Euro. Somit wurden auch bei diesem Projekt alle möglichen Fördermittel beantragt und ausgeschöpft.

Die Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser wird fortgesetzt. Für Dörrenzimmern, wo das nächste Dorfgemeinschaftshaus barrierefrei umgebaut, saniert und auch angebaut werden soll, wurde ein entsprechender Planungsbeschluss gefasst. Die vorläufige Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf 1,7 Millionen Euro. Um Fördermittel zu erhalten, wurde außerdem ein Förderantrag im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) gestellt. Sehr bedauerlich und aus städtischer Sicht in diesem Umfang nicht nachvollziehbar war, dass das Landratsamt nach einem Ortstermin im Zusammenhang mit dem Baugesuch die Nutzung des Veranstaltungssaales im Dorfgemeinschaftshaus Dörrenzimmern untersagt hatte.[35]

Wegen seiner Bedeutung soll das Hochwasserschutz-Gesamtkonzept der Stadt Ingelfingen an dieser Stelle nochmals erwähnt werden. In den Jahren 2018 bis 2019 wurde der Hochwasserschutz entlang der L1045 am rechten Ufer des Kochers zwischen Ingelfingen, Criesbach und Niedernhall unter der Bauherrschaft des Landes Baden-Württemberg umgesetzt und parallel unter eigener Bauherrschaft die Beseitigung von Unwetterschäden in der Georg-Fahrbach-Straße in Criesbach erledigt. 2019 wurden in der Brunnengasse mit Baukosten von über 800.000 Euro sowohl die Schäden aus 2016 beseitigt als auch in einem Zug der Hochwasserschutz der Inneren Klinge ertüchtigt. Der Fördersatz hierfür belief sich aufgrund des anerkannten Hochwasserschutz-Gesamtkonzepts der Stadt Ingelfingen auf 70 % der förderfähigen Kosten dieser Maßnahme, sprich auf über 330.000 Euro. Auch in den Teilorten wurden und werden die Maßnahmen aus der Hochwasserschutz-Gesamtkonzeption umgesetzt. Im Teilort Eberstal wurden die erforderlichen Arbeiten am Hochwasserschutz von September bis Dezember 2019 durchgeführt. Im Teilort Dörrenzimmern wurde im September 2019 mit der baulichen Umsetzung des Hochwasserschutzes in der Himmelsklinge sowie in der Brühlstraße begonnen, abgeschlossen werden konnte die Maßnahme im Frühjahr 2020. Es konnte eine Förderung in Höhe von 223.000 Euro für den Hochwasserschutz Eberstal und 178.900 Euro für den Hochwasserschutz Dörrenzimmern erreicht werden. Im Teilort Stachenhausen wurden nach einer Bauzeit von knapp neun Monaten Ende Juni 2021 die Arbeiten zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes in der Ortsmitte von Stachenhausen

[35] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. August 2022

fertiggestellt. Das Ausschreibungsergebnis hierfür hatte sich auf 656.277,68 Euro belaufen. Die Hochwasserschutzmaßnahmen hätten eigentlich in Diebach fortgesetzt werden sollen, der Gemeinderat hatte bereits im Januar den entsprechenden Planungen zugestimmt und den Baubeschluss gefasst. Es waren zwar 11 Ausschreibungsunterlagen ausgegeben worden, jedoch ging nur ein Angebot ein, das um mehr als das Doppelte über der Kostenschätzung des beauftragten Ingenieurbüros lag, so dass die Ausschreibung aufgehoben werden musste.

Leider fanden sich auch im vergangenen Jahr im Sanierungsgebiet Altstadt IV – Mariannenvorstadt kaum private Eigentümer, die bereit waren in Sanierungsmaßnahmen zu investieren. Doch es ist nach wie vor das Ziel, mit dem Sanierungsgebiet Altstadt IV – Mariannenvorstadt und bislang zugesagten Zuwendungsmitteln von 700.000 Euro bei einem Förderrahmen von bis dato 1,167 Mio. Euro an die Erfolge der bisherigen Stadtsanierung anzuknüpfen. Die Maßnahme ist bis zum 30. April 2025 bewilligt. Nachdem der Gemeinderat im Dezember 2019 den von der Verwaltung befürworteten Einbahnstraßenverkehr in der Mariannenstraße abgelehnt hatte, konnte das Ziel, mit Mitteln der Sanierung durch das Miteinbeziehen des öffentlichen Raums mit seinen Straßen und Wegen Verbesserungen für den ruhenden und fließenden Verkehr sowie für die Fußgänger zu schaffen, nicht erreicht werden. Als Folge des Ende 2021 gefassten Gemeinderatsbeschlusses, das Sanierungsgebiet um die Flurstücke Nr. 103/1 und 303/1 (Schlossstr. 2 und Grabenweg 25) zu erweitern und das Gebäude Schlossstr. 2 (ehemalige Volksschule) umzunutzen, zu modernisieren und vollständig für Wohnzwecke nutzbar zu machen, wurde im Frühjahr 2022 der Baubeschluss für dieses Objekt gefasst. Ein entsprechender Aufstockungsantrag auf Sanierungsmittel wurde inzwischen gestellt.

Nach wie vor sind Veränderungen im Bereich des sogenannten „Spreng-Areals“ geplant, die sich bedauerlicherweise auf Grund von der Stadt kaum beeinflussbarer Faktoren weiter verzögert haben. Sobald es in den genannten Bereichen vorangeht und Fortschritte und positive Entwicklungen sichtbar werden, motiviert dies möglichweise auch einige private Grundstückseigentümer, ihre Immobilien mit Hilfe von Sanierungsmitteln wieder instand zu setzen. Diese Möglichkeit endet mit der zeitlichen Befristung des Sanierungsgebiets.

Die Sanierung der Trockenmauern am Hundsbergweg wurde fortgesetzt, wenn auch in finanziell kleinerem Rahmen als 2021. Für rund 76.000 Euro wurde ein weiteres Teilstück saniert, die Stadt Ingelfingen erhält hierfür eine Förderung von 41.500 € nach der Landschaftspflege-Richtlinie (LPR). Geplant ist weiterhin, in den nächsten Jahren die verbleibenden Mauern bis zur unteren Kreuzung sukzessive zu sanieren, um ein einheitliches, im Kochertal einmaliges Landschaftsbild am Hundsbergweg zu erhalten. Für die Sanierung erhält die Stadt sogenannte Ökopunkte, da es sich um eine Maßnahme zum Erhalt von Lebensräumen für Tiere handelt. Diese Ökopunkte werden benötigt um andere Bauprojekte umsetzen zu können.[36]

Mit Wirkung vom 1. März 2022 wurde der Abwasserzweckverband „Hohenlohe – Kochertal“ unter Beteiligung der Städte Ingelfingen und Künzelsau und der Gemeinde Kupferzell gegründet. Zuvor waren die drei Kommunen des Gemeindeverwaltungsverbands Mittleres Kochertal aus einem ursprünglich gemeinsam geplanten Großprojekt ausgestiegen. Bezüglich der Außenkläranlagen in Eberstal und Diebach wurde ein Planungsbüro beauftragt, zu untersuchen, ob diese entweder an die neue geplante Großkläranlage „Mittleres Kochertal“ oder aber an die geplante Großkläranlage „Hohenlohe - Kochertal“ angeschlossen werden sollen.

[36] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. August 2022

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass der Verein Regionalentwicklung Hohenlohe-Tauber e.V. seine Arbeit, die Umsetzung des europäischen Förderprogramms LEADER, in den nächsten fünf Jahren fortsetzen kann, nachdem das Aktionsgebiet Hohenlohe-Tauber zu den 20 ausgewählten LEADER-Aktionsgruppen in Baden-Württemberg gehört, die vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für die Förderperiode 2023 – 2027 ausgewählt wurden. Der LEADER-Verein Hohenlohe-Tauber schafft derzeit die Voraussetzungen, um nach dem Startschuss durch das Ministerium schnell in die Umsetzung gehen zu können. Wie bisher werden dann öffentliche Projektaufrufe in den regionalen Zeitungen und den beteiligten Kommunen erfolgen, damit alle Interessierten im Aktionsgebiet einen entsprechenden Antrag einreichen können. Insgesamt stehen rund drei Millionen Euro für Projekte im Aktionsgebiet zur Verfügung.

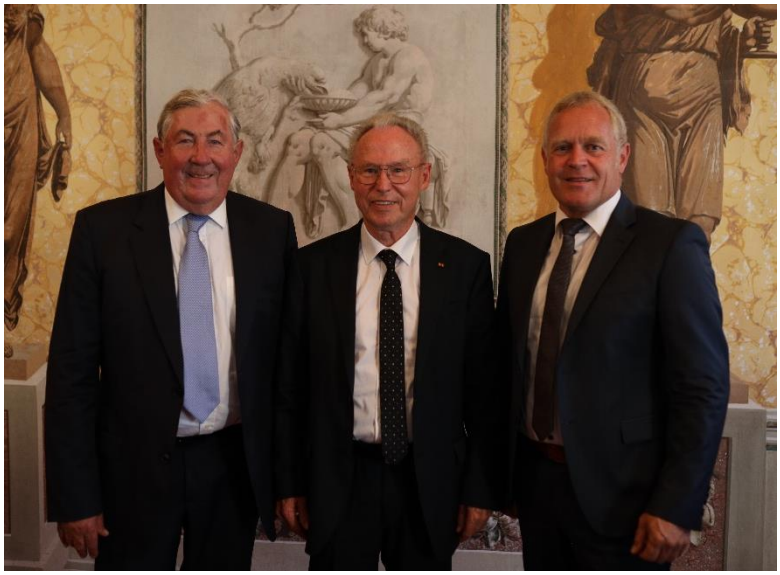
Die geschätzte Leserschaft hat sicher festgestellt, dass in diesem Kapitel viel von Fördermitteln geschrieben wurde. Zahlreiche Projekte hätten ohne die oft erheblichen Hilfen des Landes weder begonnen noch durchgeführt werden können. Die Stadt Ingelfingen bedankt sich deshalb an dieser Stelle ausdrücklich für die gewährten Fördermittel. Auch an die Bürgerschaft und an die gewerblichen Betriebe geht ein herzliches Dankeschön, denn sie haben durch die von ihnen zu tragenden Steuern und Abgaben erheblich dazu beigetragen, dass diese Maßnahmen umgesetzt werden konnten und die Stadt mit ihren Ortsteilen noch lebens- und liebenswerter gestaltet werden konnte.

Auch beim Personal im Rathaus der Stadt gab es Veränderungen. Zum 1. April 2022 begann Frau Jana Kilian ihre Tätigkeit im Vorzimmer des Bürgermeisters. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem den Schriftverkehr und die Terminvereinbarungen für den Bürgermeister, Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen, Alters- und Ehejubilare, Ehrungen und die Belegung des Schwarzen Hofes. Frau Eva Egner, die bisher diese Aufgaben wahrnahm, reduzierte ihre Arbeitszeit und bearbeitet inzwischen Sonderaufgaben in der Kämmerei.

Personelle Veränderungen gab es auch im Kläranlagenteam. Zu Herrn Marco Bauer sind hier Herr Markus Lorenz und Herr Volker Müller als Ersatz für zwei ausgeschiedene Mitarbeiter hinzugekommen. Sie nehmen die Tätigkeit von Klärwärtern wahr und führen dabei alle notwendigen Arbeiten im Bereich der Abwasserreinigung aus einschließlich Verfahrensüberwachung, Bedienung und Wartung der zugehörigen Maschinen, Geräte und Hilfsmittel, der Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sowie der Pflege und Unterhaltung des Betriebsareals.

Im städtischen Bauhof durften die Herren Martin Schmeißer und Matthias Herz willkommen geheißen werden. Herr Schmeißer wird nach seiner Einarbeitung die Vertretung des Wassermeisters übernehmen, Schlosserarbeiten ausführen und neben allgemeinen Bauhofarbeiten auch Reparaturen in öffentlichen Gebäuden vornehmen. Herr Herz stärkt als Maurer und Baugeräteführer den Bauhof bei der Erfüllung der überaus vielfältigen Aufgaben wie z.B. bei kleineren Baumaßnahmen, bei der Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Gebäuden, in der Mähsaison bei den Pflegearbeiten, bei der Aufstellung von Verkehrszeichen und beim Winterdienst.

Ein ganz besonderes Jubiläum konnte am 23. Juni 2022 im Fürstensaal des Neuen Schlosses begangen werden: Herr Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger unserer Stadt Wolfgang Schneider feierte seinen 80. Geburtstag. 28 Jahre hatte er die Geschicke der Stadt gelenkt und das Stadtbild geprägt.[37] Die Stadt Ingelfingen hatte an diesem Ehrentag zu einem Empfang mit Sekt, Wein und Häppchen eingeladen. Zahlreiche Gäste von nah und fern, sowohl aus der Familie als auch dem Freundeskreis und viele berufliche Wegbegleiter nahmen diese Gelegenheit gerne wahr, dem Jubilar ihre Glückwünsche persönlich zu übermitteln. Nach einem stimmungsvollen Auftakt der Harfenistin Eva Bredl würdigten Bürgermeister Michael Bauer und Landrat a.D. Helmut Jahn den weit über das übliche Maß hinausgehenden Einsatz von Herrn Bürgermeister a.D. Wolfgang Schneider für die Stadt und den Landkreis und die stets freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. In einer sehr emotionalen Rede, in der Herr Bürgermeister a.D. Wolfgang Schneider insbesondere auch die liebevolle Unterstützung bei all seinen Tätigkeiten durch seine vor kurzem verstorbene Frau Irene hervorhob, dankte er den Rednern für ihre würdigenden Worte und allen Anwesenden für das gute Miteinander in den langen Jahren der Zusammenarbeit und für den ihm zu Ehren ausgerichteten Empfang im Neuen Schloss.



[37] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. Juni 2022

Ein weiteres und seltenes Jubiläum konnte am 17.Dezember 2022 begangen werden. Für seine 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde Herr Bernd Ickinger geehrt. Nach seiner Ausbildung bei der Stadt Künzelsau war er dort noch bis 1991 in der Kämmerei tätig. Nach einem kurzzeitigen Wechsel in die Privatwirtschaft kehrte er 1993 in den öffentlichen Dienst zurück und arbeitete mehrere Jahre beim Kommunalen Rechenzentrum in Heilbronn. Am 01.08.2000 trat Herr Ickinger dann seinen Dienst bei der Stadt Ingelfingen in der Kämmerei an, wo er seitdem im Steueramt tätig ist. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte Herr Bürgermeister Bauer Herrn Ickinger im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen zu diesem außergewöhnlichen Dienstjubiläum. Er bedankte sich für mittlerweile 22 sehr zuverlässig und vorbildlich geleistete Dienstjahre bei der Stadt Ingelfingen und wünschte dem Jubilar Gesundheit und weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.

IIa. Corona vor Ort

Das Jahr 2022 begann bezüglich der Corona-Pandemie wie das Jahr 2021 geendet hatte: mit zahlreichen Einschränkungen. Der Hohenlohekreis und damit auch Ingelfingen befand sich gemäß der Corona-Verordnung in der Alarmstufe II. Dies bedeutete, dass sich in Innenräumen maximal zehn geimpfte bzw. genesene Personen treffen durften, im Freien maximal 50. Private Zusammenkünfte, an denen eine nicht geimpfte / nicht genesene Person teilnahm, waren auf zwei Haushalte plus zwei weitere Personen beschränkt.

In Behörden war ab Anfang Januar zwingend das Tragen einer FFP2-Maske vorgeschrieben, wenig später galt dies auch in anderen Innenbereichen, z.B. beim Einkaufen im Einzelhandel. In den Kindertagesstätten gab es ab dem 10. Januar 2022 eine Testpflicht (drei Mal pro Woche) für die Kindergartenkinder. Die Quarantänezeiten wurden, wie in anderen Ländern auch, verkürzt, in Deutschland von 14 Tagen auf 10 Tage.

In Künzelsau und Pfedelbach gab es weiterhin Impfstationen, die zu Jahresbeginn noch eine große Nachfrage verzeichnen konnten. Ab Januar 2023 sollen Impfungen nur noch in Arztpraxen, Zahnarztpraxen und Apotheken erfolgen. Impfstützpunkte und mobile Impfteams des Landes werden dann nicht mehr benötigt.[38]

Ab 28. Januar 2022 galt im Hohenlohekreis die Alarmstufe I der Corona-Verordnung. Damit verbunden wurden die Kontaktbeschränkungen etwas zurückgenommen. Bereits zwei Wochen später gab es weitere Erleichterungen, so wurde insbesondere die Pflicht zur Kontaktdatenerhebung in vielen Bereichen aufgehoben. Knapp vier Wochen später konnte dann die Warnstufe ausgerufen werden. Damit gab es für geimpfte und/oder genesene Personen keine Kontaktbeschränkungen mehr.

Mit Wirkung vom 19. März 2022 wurden Kontakt- und Kapazitätsbeschränkungen aufgehoben. Es blieb bei der allgemeinen Maskenpflicht in geschlossenen Räumen und im öffentlichen Nahverkehr. Für den Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen galt weitestgehend die 3 G – Regel (geimpft, getestet, genesen). Nach und nach nahmen die Vereine ihre Aktivitäten wieder auf, Singstunden, Übungsabende, Vorträge, Jahreshauptversammlungen, immer mehr kehrte das Vereinsleben in die „Vor-Corona-Routine“ zurück. Ab dem 3. April 2022 trat eine Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in Kraft, nach der es für die meisten Bereiche (Ausnahme z.B. Krankenhäuser, Pflegeheime) nur noch Empfehlungen bezüglich des Tragens von Masken, des Abstands und der Hygiene gab und zwingende Vorgaben weitestgehend wegfielen.

Die im weiteren Verlauf des Jahres nach wie vor dominierende Omikron-Variante des Coronavirus erwies sich zwar als überaus ansteckend, führte jedoch weniger häufig zu schweren Krankheitsverläufen. Wohl auch deshalb gab es bis zum Jahresende keine zusätzlichen und weitergehenden Beschränkungen im öffentlichen oder privaten Leben. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, also das Coronavirus zwar auch künftig für Infektionswellen sorgt, jedoch wegen der erreichten Grundimmunität deutlich weniger Menschen schwer krank werden, würde Corona endemisch werden und das Kapitel IIa im Verwaltungsbericht wäre mit der Ausgabe 2022 beendet.

III. Bevölkerungsentwicklung / Persönliches

In Baden-Württemberg könnten im Jahr 2035 11.347.776 Menschen leben (Stand 31.12.2020: 11.103.043, [39] also rund 245.000 Menschen mehr als heute. Nach der Bevölkerungsvorausberechnung der Statistiker wird der Hohenlohekreis in diesem Zeitraum um 1,75 % auf 115.300 Einwohner wachsen [40] (Stand 31.12.2021: 113.318)[41].

Die Bevölkerung im Hohenlohekreis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Bei seiner Gründung im Jahr 1973 zählte der Kreis noch ca. 85.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Grund für das Wachstum ist vor allem die Zuwanderung. Der demografische Wandel macht aber trotz des Bevölkerungszuwachses auch vor dem Hohenlohekreis nicht halt. Konkret standen im Jahr 2018 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren 64,2 über 65-jährige gegenüber, während es im Jahr 2035 bereits 89,2 über 65-jährige sein werden. Trotz einer ähnlichen Ausgangslage werden im Hohenlohekreis im Jahr 2035 voraussichtlich deutlich mehr ältere Personen der restlichen Erwerbsbevölkerung gegenüberstehen als im

---

[38] https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/impfkonzeption-baden-wuerttemberg-ab-januar-liegen-corona-impfungen-ganz-bei-den-arztpraxen-und-apotheken-1

[39] Vgl. https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015021.tab?R=LA

[40] Vgl. https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/Kreisdaten.jsp

[41] Vgl. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1071004/umfrage/einwohnerzahl-der-kreise-in-badenwuerttemberg/#professional

Durchschnitt Baden-Württembergs.[42] Das Durchschnittsalter im Hohenlohekreis im Jahr 2020 betrug 43,7 Jahre und wird im Jahr 2040 voraussichtlich 45,9 Jahre betragen.[43]

Die Einwohnerzahl von Ingelfingen ist mit 5.492 (5.467) Personen zum Jahresende leicht gestiegen.[44] [45]Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit 648 Personen = 11,8 % (608 Personen = 11,03 %) auf einem konstant höheren Niveau gegenüber dem Jahr 2015 mit 6,85 %. Ursache dafür ist unter anderem, dass die asylsuchenden Personen inzwischen überwiegend in der kommunalen Anschlussunterbringung untergebracht sind.[46] Die Zahl der in Deutschland gestellten Asylanträge ist mit 189.998 (Erstanträge)[47] gegenüber dem Vorjahr (148.233) deutlich gestiegen. Die meisten Asylbewerber kamen 2022 aus Syrien, gefolgt von Afghanistan und der Türkei.[48] Flüchtlinge aus der Ukraine sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Bevölkerungsbewegungen 2022		
Geburten	51	(58)
Sterbefälle	73	(74)
Eheschließungen	44	(34)
Zuzüge	328	(319)
Wegzüge	280	(340)

Auch im Jahr 2022 gab es schmerzvolle Trauerfälle und zahlreiche Menschen mussten von geliebten Angehörigen und Freunden und vertrauten Weggefährten Abschied nehmen.

Stellvertretend für alle, die in die Ewigkeit abberufen wurden, sei hier Monsieur Jean-Marc Thélisson genannt. Monsieur Jean-Marc Thélisson, der im März 2022 verstorben ist, wurde im Frühjahr 2014 zum Bürgermeister von Saint-Héand gewählt, nachdem er zuvor bereits seit 1983 dem dortigen Stadtrat angehört hatte. Der Erhalt und die Vertiefung der Freundschaft zwischen den beiden Partnerstädten Saint-Héand und Ingelfingen war Jean-Marc Thélisson ein großes Anliegen. Der rege und breite Austausch im persönlichen wie im kulturellen Bereich lagen ihm am Herzen. Mit seinem Wirken hat er viel zur Völkerverständigung zwischen Frankreich und Deutschland, zwischen Saint-Héand und Ingelfingen beigetragen.

Ihm und allen anderen Verstorbenen wird die Stadt Ingelfingen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dreizehn Ingelfinger Mitbürgerinnen und Mitbürger waren am 20. Dezember 2022 in die Stadthalle eingeladen, um von Herrn Bürgermeister Michael Bauer im Rahmen einer kleinen Feierstunde für ihr Engagement als Blutspender ausgezeichnet zu werden. Auch im Namen des Blutspendedienstes des Deutschen Roten Kreuzes bedankte er sich für das große und uneigennützige Engagement der Blutspender, die gemeinsam 620 Mal gespendet hatten – dies entspricht rund 310 Liter Spenderblut. In seiner Ansprache betonte Bürgermeister Michael Bauer, dass der Blutspendedienst auf jede einzelne Blutspende angewiesen ist. Jeden Tag werden 15.000 Blutspenden für lebensrettende Operationen, für die Behandlung schwerer Krankheiten und für die Notfallversorgung in Deutschland benötigt. Denn noch immer ist Blut einzigartig und durch nichts zu ersetzen, die Forschung hat noch keine

[42] Vgl. Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 5/2020 S. 41ff
[43] Vgl. Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 9/2022 S. 17
[44] Bevölkerungsfortschreibung Einwohnermeldewesen
[45] Im Jahr 2000: 5.906 Einwohner, 2010: 5.648 Einwohner, 2015: 5.541 Einwohner, 2020: 5.504 Einwohner
[46] Vgl. § 18 Flüchtlingsaufnahmegestz
[47] Vgl. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154286/umfrage/asylantraege-erstantraege-in-deutschland-seit-1995/
[48] ebenda

Möglichkeit gefunden, künstliches Blut herzustellen, was die Bereitschaft Blut zu spenden umso bedeutender macht. Im Beisein der stellvertretenden Bürgermeister Herr Dr. Ulrich Baum und Frau Karin Hagdorn sowie von Herrn Patrick Braun vom Deutschen Roten Kreuz überreichte Herr Bürgermeister Michael Bauer im Anschluss die Ehrennadeln und -urkunden des DRK sowie ein kleines Präsent der Stadt Ingelfingen.

Für zehnmaliges Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold Judith Hettinger und Bettina Himmel. Mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 wurden für 25-maliges Blutspenden ausgezeichnet Roswitha Baier, Petra Bissinger, Marcel Endlich, Werner Haag und Carmen Reminder. Für 50 geleistete Blutspenden konnte in diesem Jahr mit der Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50 Herbert Nägele geehrt werden. Für die herausragende Anzahl von 75 Blutspenden erhielten die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 75 Harald Kreß und Werner Ruck. Diese außerordentliche Spendenzahl wurde noch übertroffen von Markus Ehrmann und Martin Loos, die beide für jeweils 100 Blutspenden mit der Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 100 ausgezeichnet wurden.

Auf 50 Ehejahre zurückblicken und somit das Fest der Goldenen Hochzeit zu feiern war 24 (19) Paaren vergönnt. Die Diamantene Hochzeit und damit den 60. Hochzeitstag konnten 7 (4) Paare begehen und wiederum 2 (4) Paare hatten vor 65 Jahren den Bund der Ehe geschlossen und feierten ihre Eiserne Hochzeit.

In Ingelfingen ist derzeit kein Einwohner bzw. keine Einwohnerin mit Hauptwohnsitz gemeldet, die das Alter von 100 Jahren erreicht bzw. überschritten haben.

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene waren 2022 in Deutschland Emilia und Noah.[49]

IV. Feuerwehrwesen / Katastrophenschutz

Im Laufe des Jahres 2022 normalisierten sich auch bei der Feuerwehr die Abläufe wieder. Während zu Beginn des Jahres wegen der Corona-Pandemie noch nicht einmal reguläre Übungen durchgeführt werden konnten, wurden nach und nach wieder Dienste möglich, kleinere Veranstaltungen konnten abgehalten werden und es war im November 2022 endlich wieder möglich, die Jahreshauptversammlung in der Stadthalle abzuhalten. Dabei konnten auch wieder zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und –kameraden geehrt werden:

Feuerwehr-Ehrenzeichen für 15 Jahre Feuerwehrdienst:
Steffen Frank, Christian Heck, Nicole Frank, Steffen Breuninger, Jochen Breuninger, Sven Magnussen, Kristin Walter, Thomas Walter

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst:
Kathrin Ehrmann, Holger Koch

[49] Vgl. https://www.beliebte-vornamen.de/jahrgang/j2022

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst:
Hermann Rieger, Martin Mayer, Walter Frank, Walter Bauer, Friedrich Breuninger, Rolf Breuninger, Wolfgang Hofmann (2021)

Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrdienst:
Lothar Gröger, Rolf Ehrmann.

Ehrung für 60 Jahre Feuerwehrdienst:
Günther Schmidt, Herbert Wied

„Zu helfen in Not ist unser Gebot“ – diesem Leitspruch folgte die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2022 wieder bei 22 (22) Einsätzen.

Diese Zahl der Einsätze liegt etwas unter dem langjährigen Durchschnitt im Stadtgebiet. Neben dem Einsatz bei medizinischen Notfällen oder bei technischen Hilfeleistungen waren auch wieder zahlreiche Brände zu löschen. Beispielsweise brannte eine Ballenpresse auf einem Acker, es gab auch mehrere Küchen- oder Wohnungsbrände. Aufgrund des trockenen Sommers waren die Einsatzlagen nicht immer einfach, so griffen in einem Fall die Flammen eines Fahrzeugbrandes auf eine Böschung über, konnten aber glücklicherweise noch rechtzeitig gelöscht werden.

Die Aufrechterhaltung einer leistungsstarken, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Feuerwehr[47] ist nicht nur eine Pflichtaufgabe einer Gemeinde nach dem Feuerwehrgesetz, sondern ein Bestreben der Stadt Ingelfingen für den besten Schutz der Einwohner. Dazu gehört die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr mit den technischen Geräten und Fahrzeugen, die zu einer angemessenen Aufgabenerfüllung erforderlich sind. Im Jahr 2022 wurden im Zuge der Umstellung auf die digitale Alarmierung 130 digitale Meldeempfänger und 8 digitale Sirenenendgeräte zum Preis von 34.379,10 € beschafft. Aus einem Förderprogramm des Bundes zur Modernisierung von Warnanlagen hatte außerdem die Stadt Ingelfingen als einzige Kommune im Hohenlohekreis Fördermittel in Höhe von 2.000 Euro für zwei Steuerungsempfänger erhalten.[50]

Der Gesamtfeuerwehr Ingelfingen gehören 268 (265) aktive Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden an. Die Alterswehr ist 48 (48) Personen stark.

---

[50] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 2. März 2022

Coronabedingt konnte die Kinder- und Jugendfeuerwehr lange nicht in Präsenz üben. Deshalb mussten einige Kinder sich lange gedulden, bis der offizielle Wechsel von der Kinder- in die Jugendfeuerwehr stattfinden konnte. Anfang Juni konnte der große Tag stattfinden, zur Übergabe waren zahlreiche Eltern und Familienangehörige als Zuschauer gekommen. Nach einer gemeinsamen Übung von Kinder- und Jugendfeuerwehr erhielten die neun neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihre neuen Uniformen und bekamen ein kleines Andenken an ihre Zeit in der Kinderfeuerwehr überreicht.

In der Jugendfeuerwehr engagieren sich in Summe 36 (33) Kinder und Jugendliche, davon 22 (18) Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Die Kinderfeuerwehr freut sich über 17 (15) Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer.

An dieser Stelle seien die wichtigsten Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Ingelfingen genannt:

Kommandant der Gesamtfeuerwehr Ingelfingen
Matthias Wied, Stellv. Thorsten Clement

Hauptgerätewart
Holger Clement

Leiterin Jugendfeuerwehr
Kathrin Ehrmann

Abteilung Ingelfingen / Criesbach
Benjamin Ehrmann, Stellv. Jochen Lang

Abteilung Diebach
Frank Herschlein, Stellv. Marcel Horndacher

Abteilung Eberstal
Dieter Göker, Stellv. Christian Zürn

Abteilung Hermuthausen
Martin Rumm, Stellv. Jochen Breuninger

Abteilung Weldingsfelden
Florian Schneider, Stellv. Andreas Joiko

Abteilung Dörrenzimmern / Stachenhausen
Michael Müller, Stellv. Daniel Clement, weitere Stellvertreter: Dörrenzimmern: Michael Küffner, Stachenhausen: Holger Clement

V. Georg-Fahrbach-Schule / Kindertagesstätten

Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.
(Konfuzius)

Die Bildungsausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sind im Jahr 2021 auf 169,3 Milliarden Euro gestiegen. Das waren rund 5,3 Milliarden Euro oder 3,3 % mehr als 2020. In die Schulen floss 2021 mit 82,8 Milliarden Euro knapp die Hälfte (48,9 %) der öffentlichen Bildungsausgaben. 39,5 Milliarden Euro entfielen auf die Kindertagesbetreuung (23,3 %) und 33,9 Milliarden Euro auf die Hochschulen (20,0 %). Zu diesen Ergebnissen kommt das Statistische Bundesamt im Bildungsfinanzbericht 2021 auf Basis vorläufiger Daten der öffentlichen Haushalte.[51]

An unserer Gemeinschaftsschule werden dieses Schuljahr insgesamt 345 (331) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Primarstufe ist in den Klassen eins, zwei und drei zweizügig, in der Klasse vier einzügig und wird von 140 (133) Schülerinnen und Schülern besucht. In der Sekundarstufe, welche die Lerngruppen fünf bis zehn umfasst, sind die Lerngruppen acht und zehn einzügig und die Lerngruppen fünf, sechs, sieben und neun zweizügig. Die Sekundarstufe besuchen 205 (198) Schülerinnen und Schüler. Insgesamt 99 (93) Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen die Georg-Fahrbach-Schule und 59 (48) ausländische Schülerinnen und Schüler gehen in unsere Gemeinschaftsschule.

Die Digitalisierung der Georg-Fahrbach-Schule ist weit fortgeschritten, nachdem im Rahmen der Corona-Pandemie zusätzlich zu den bereits im Digitalpakt geplanten Maßnahmen und Beschaffungen weitere Förderprogramme (Sofortausstattungsprogramm, Lehrerleihgeräte-Programm u.a.) aufgelegt worden waren. Im Rahmen des Digitalpakts standen in den Jahren 2020 bis 2022 rund 157.000 Euro zur Verfügung, davon waren 125.400 Euro Fördermittel des Landes und des Bundes, 31.350 Euro steuerte die Stadt Ingelfingen bei. Unsere Gemeinschaftsschule gilt inzwischen als digitales Vorbild und wurde als Referenzschule beim „Entwicklungsnetzwerk digitale Transformation“ ausgezeichnet. [52] Die Schüler und Schülerinnen der Ingelfinger Georg-Fahrbach-Schule lernen in einer äußerst modernen Umgebung und sind medial gut ausgestattet.[53]

In der Lehrerschaft und beim Personal an der Georg-Fahrbach-Schule gab es die folgenden Veränderungen:

Frau Kraft ist im aktuellen Schuljahr in Elternzeit. Frau Langhans, Frau Palti und Frau Wiesner wurden für ein Jahr an andere Schulen abgeordnet. Frau Specht hat ihr Praktikantenjahr beendet und ein Studium aufgenommen. Im Februar 2022 begann Frau Ungelenk ihr Referendariat. Frau Nonnenmacher kehrte aus der Elternzeit zurück. Als neue Praktikantin konnte Frau Ruck begrüßt werden.

[51] Vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts vom 8. Dezember 2022; https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/_inhalt.html
[52] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 9. Februar 2022
[53] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 9. April 2022

Zur Einschulung konnten an der Georg-Fahrbach-Schule in diesem Schuljahr 73 neue Schülerinnen und Schüler willkommen geheißen werden. Davon wurden 31 in die Klasse 1 und 42 in die Lerngruppe 5 eingeschult.

Igelklasse 1a mit ihrer Klassenlehrerin Frau Kendel

Marienkäferklasse 1b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Truetsch

Lerngruppe 5a mit ihrer Lerngruppenleiterin Frau Nonnenmacher

Lerngruppe 5b mit ihrem Lerngruppenleiter Herr Balthes

An der Georg-Fahrbach-Gemeinschaftsschule findet an mindestens drei Tagen Ganztagesunterricht in neuen Lernformen sowie der Mensabetrieb während der Schulwoche statt. Im Kalenderjahr 2022 wurden rund 8.333 (4.002) Essen in der Mensa ausgegeben.

Die Georg-Fahrbach-Gemeinschaftsschule hat mit Herrn Rektor Dirk Rüger und Frau Konrektorin Tanja Truetsch eine sehr kompetente und vorbildliche Schulleitung und eine sehr engagierte Lehrerschaft, die auch die ständig wechselnden Unterrichtsmodelle (Fernunterricht, Wechselunterricht, Präsenzunterricht) immer ausgezeichnet umsetzen konnte. Nachdem sich der Schulalltag wieder normalisiert hat, finden sich wieder fast wöchentlich Berichte über besondere Aktionen der verschiedenen Akteure an der Georg-Fahrbach-Schule in unserem Amtsboten.

Da Präsenzveranstaltungen Anfang des Jahres 2022 nicht möglich waren, gab es wie im Vorjahr für der Eltern der Klassen 4 digitale Informationsabende zur Unterstützung bei der Entscheidung über die weitere Schullaufbahn ihrer Kinder. Dabei bestand auch die Möglichkeit, über Videokonferenzräume mit den Lehrkräften ins Gespräch zu kommen. Die bereits sehr umfangreichen Informationen auf der Homepage der Schule wurden nochmals mit Extrainformationen für die Eltern mit Kindern in Klasse 4 bereichert. Darüber hinaus wurden zusätzlich persönliche Gespräche im Online-Format angeboten.

Im Rahmen des Sachkundeunterrichts und passend zum Thema „Haustiere“ erhielten die Klassen 2a und 2b Anfang des Jahres ganz besonderen Besuch, nämlich von Oskar, dem Schulhund. Nach einer ausgiebigen Begrüßungsrunde erklärte Frau Kinzl den Kindern zuerst die wichtigsten Regeln im Umgang mit einem Hund. Danach konnten die Kinder Oskars Ausstattung begutachten und die Gegenstände den passenden Wortkarten richtig zuordnen.

Der Tech-Truck der Expedition D ist für das Programm COACHING4FUTURE in Baden-Württemberg unterwegs, um Jugendliche für die Mitgestaltung der Digitalisierung zu begeistern und auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten. Anfang Februar machte der Tech-Truck Station an der Georg-Fahrbach-Schule. Die Lernenden konnten an verschiedenen Stationen erkunden, welche Technologien sie wie für digitale Innovationen verwenden können. In einem weiteren Projekt war es Aufgabe, mit Hilfe der für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) benötigten digitalen Kompetenzen aus dem Truck zu „entkommen“.

Ebenfalls im Februar besuchte MdL Catherine Kern, Abgeordnete der GRÜNEN des Wahlkreises Hohenlohe, im Rahmen der „Woche der Gemeinschaftsschulen“ die Georg-Fahrbach-Schule. In einer Fragerunde stellten Schüler der Lerngruppe 10a der Politikerin zahlreiche Fragen zu ihrer Arbeit, der Energiewende und zur eigenen Zukunft.

Zum Start des Schulgartenprojekts fand am 30. April 2022 ein Aktionstag auf dem Schulgelände statt. Zahlreiche Eltern kamen mit ihren Kindern, um gemeinsam neun Hochbeete zu bauen.

Mit einem großen Festakt und einem Hoch auf die Bildung[54] wurden – pandemiebedingt mit einem Jahr Verspätung - am 10. Mai 2022 die Erweiterung und Sanierung der Georg-Fahrbach-Schule eingeweiht. Unter den ganz besonderen Gästen, die sich an diesem Abend die Ehre gaben, waren Frau Claudia Rugart, Abteilungspräsidentin für Schule und Bildung beim Regierungspräsidium Stuttgart, Architekt Uwe Hein sowie Madame Jessy Chalançon und Monsieur Sylvain Boute aus der Partnerstadt Saint-Héand. Das Motto des Abends „Wir sind vielfältig und bunt“ wurde mit Tanzeinlagen der Lerngruppe 10a und einem Tüchertanz der Zweitklässler kreativ und facettenreich umgesetzt. Für den besonderen Anlass war extra ein Projektchor ins Leben gerufen worden, der für die musikalische Unterhaltung sorgte und ein Hoch auf die Schule und ihre Schülerschaft besang. Nach dem festlichen Auftakt in der Stadthalle ging es in die Mensa, wo beim Stehempfang mit vielen leckeren Häppchen für die Bewirtung gesorgt wurde. Anschließend gab es die Gelegenheit, bei einem geführten Schulhausrundgang einen Einblick in den Schulalltag an der Georg-Fahrbach-Schule zu bekommen. Für alle Anwesenden spürbar wurde, dass „Wir sind vielfältig und bunt“ nicht nur ein einprägsames Motto, sondern gelebter Alltag an unserer Georg-Fahrbach-Schule ist.

[54] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 13. Mai 2022

Ebenfalls mit einem Jahr Verspätung konnte am 13. Mai 2022 endlich wieder ein Kinderfest stattfinden. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich zahlreiche Kinder und Eltern im Schulhof in der Georg-Fahrbach-Schule sowie im Schlosspark und schlossen sich der fröhlichen Stimmung und dem ausgelassenen Treiben an. Der Grundschulchor eröffnete das Kinderfest mit mehreren Beiträgen, Bürgermeister Michael Bauer, Rektor Dirk Rüger und Konrektorin Tanja Truetsch begrüßten gemeinsam alle Feiernden und gaben das gemeinsame Starten unzähliger Luftballons in den blauen und sonnigen Himmel frei. Unter dem Motto „vielfältig und bunt“ gab es Mitmachaktionen und Ausstellungen, Vereine und Institutionen boten die unterschiedlichsten Attraktionen an, die von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen wurden. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Vereine boten schmackhafte Snacks und leckeres Eis an, auch für ein reichhaltiges Angebot an Getränken war gesorgt.

Vorbildlich verhielten sich die Schüler der Georg-Fahrbach-Schule beim Einsammeln von Spenden für die Hilfsaktion „Menschen in Not“. Sie erliefen die Rekordsumme von 7.600 Euro. Spendenläufe gab es an der Schule auch schon vor Corona, es macht dabei immer die ganze Schule mit, wobei die Kleinen etwas weniger laufen.[55]

Auch dieses Jahr durften wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen von Antolin, einem Leseprogramm für die Klassen 1 bis 4, fleißig Bücher gelesen hatten, Bürgermeister Michael Bauer im Rathaus besuchen. Die besten Schülerinnen und Schüler jeder Klasse erhielten einen Buchgutschein.

[55] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 21. Juli 2022

Nach den Einschränkungen der vergangenen beiden Jahre konnte die Abschlussfeier der Georg-Fahrbach-Schule dieses Jahr wieder wie gewohnt stattfinden. Die beiden Abschlusslerngruppen 9b und 10a füllten die Feier eigenständig mit Inhalt. Bei der musikalischen Ausgestaltung wurden sie von Musiklehrerin Susanne Heuer unterstützt. Neben musikalischen Einlagen gab es unterhaltsame Sketche aus dem bunten Schulalltag, Danksagungen, Geschenke, ein Geigensolo und ein Zeitreise-Video, ebenso das berühmt-berüchtigte Babybilder-Spiel. Nach stimmungsvollen, emotionalen und sentimentalen Reden wurde der Abend abgerundet durch die Übergabe der Abschlusszeugnisse an 27 Schülerinnen und Schüler.

Abschlussklasse HS 9b

Abschlussklasse RS 10a

Unter dem Motto „Wir fliegen weiter“ wurden am letzten Schultag die Viertklässler der Georg-Fahrbach-Schule verabschiedet. Umrahmt wurde die Verabschiedung durch eine Geschichte und ein Gedicht von Konrektorin Tanja Truetsch. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler durch ein Spalier der gesamten Primarstufe marschieren und bunte Luftballons aufsteigen lassen, an die sie ihre Wünsche und Hoffnungen für ihre Zukunft gehängt hatten.

Am Donnerstag, 10. November 2022, versammelten sich über 200 Schülerinnen und Schüler in der Ingelfinger Stadthalle zu einem außergewöhnlichen musikalischen Vormittag. Der ukrainische Startrompeter Andriy Ilkiv, gab begleitet von seiner Frau und Pianistin Nathalia Ilkiv ein Konzert. Unter dem Wahlspruch „Musik verbindet die Nationen“ spielten die beiden weltberühmten Musiker Stücke von Händel, Bach, Schubert und Gershwin, ein aramäisches „Scherzo“ und zwei Lieder aus der Ukraine. Zwischen den Werken erklärte Herr Ilkiv den Schülern der Jahrgangsstufen 4 bis 10 anschaulich die Dämpfer und die verschiedenen Trompeten, die er mehrfach wechselte und damit den Spannungsbogen intensiv steigerte.

Die Firma KEGA Holzbau hatte im Rahmen des zweiten deutschen Klimaschutzstages eine Baumpflanzaktion organisiert und dazu die beiden zweiten Klassen der Georg-Fahrbach-Schule eingeladen. Am Freitag, 11. November 2022, räumten die Kinder zunächst die Pflanzfläche frei von Ästen und kleinen Stämmen. Anschließend pflanzte jedes Kind seinen eigenen Baum. Die Aktion fand statt im Stadtwald Ingelfingen (Distr. 1/Neugreit/Abt. 3). Jedes Kind durfte am eigenen Baum ein kreativ gestaltetes Namensschild anbringen, damit der Baum beim nächsten Waldbesuch auch wiedergefunden wird.

Der Förderverein der Georg-Fahrbach-Schule hatte rechtzeitig vor dem Nikolaustag eine besondere Gabe für die Schule: Der Förderverein übernahm die kompletten Kosten für ein originalgetreues Kostüm und überreichte das typische Gewand mit den dazugehörigen Insignien wie Bischofsstab, Mitra und Siegelring. Das Bischofsgewand wird nicht nur am 6. Dezember zum Einsatz kommen, sondern auch im Religionsunterricht Verwendung finden.

Die Ethikgruppe 8 organisierte mit ihrem Lernbegleiter Herrn Weber eine Sammlung für den Tafelladen in Künzelsau. Viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gaben Nahrungsmittel bei der schulinternen Sammelstelle für die Aktion ab. Diese wurden dem Tafelladen dann von der Ethikgruppe 8 übergeben.

Die adventliche Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wurde auch 2022 wieder von der Schülermitverantwortung (SMV) der Georg-Fahrbach-Schule organisiert. Die fleißigen Schülerinnen und Schüler packten dieses Jahr 60 Pakete mit Kleidung, Schulutensilien, Hygieneartikeln und Spielsachen für Kinder in Not, die über die christliche Organisation der Barmherzigen Samariter zugestellt werden.

Den zweiten Weihnachtsmarkt an der Georg-Fahrbach-Schule konnte der Förderverein am 25. November 2022 ausrichten, nachdem dies pandemiebedingt in den beiden Vorjahren nicht möglich war. Das Angebot war reichhaltig, von Basteleien aus den verschiedenen Lerngruppen über Backmischungen bis zu gebrannten Mandeln gab es allerlei zu erwerben. Doch es gab auch viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden: Plätzchen backen, basteln, singen, weihnachtliche Experimente oder auch ein Dart-Turnier und eine Tombola. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt und sogar der Weihnachtmann ließ sich blicken.

Am 28. November 2022 war der dreifache Ringerweltmeister Frank Stäbler zu Gast. Er hielt in der Stadthalle einen Vortrag darüber, was es heißt zu kämpfen. Anhand von Berichten aus seiner Profizeit inspirierte er die Schüler, niemals aufzugeben oder ihre Ziele aus den Augen zu verlieren. Der spannende Vortrag wurde ermöglicht von der Stiftung „Sport in der Schule“ in Baden-Württemberg.

Anfang Dezember 2022 besuchte die Busschule des Nahverkehrs Hohenlohe die beiden ersten Klassen der Georg-Fahrbach-Schule. Zunächst ging es mit dem Bus über Künzelsau nach Neufels. Dort wurde erklärt, wie man sich an einer Bushaltestelle und beim Einsteigen in den Bus verhält. Ebenso wurde das Verhalten im Bus besprochen. Die Kinder durften viele Aktionen selbst ausführen und konnten so selbst feststellen, welchen Unterschied es macht, wenn mit großem Gedrängel, Rennen und Geschrei in den Bus eingestiegen wird im Vergleich zum Einsteigen, wenn man ordentlich in einer Reihe steht und leise und zügig einsteigt.

Klasse 1a

Klasse 1b

Am Nikolaustag besuchte die TSG Hoffenheim mit dem Hoffenheimexpress die Georg-Fahrbach-Schule und hatte einen abwechslungsreichen Sportvormittag für die Lerngruppen 5 und 6 vorbereitet.

Nach zweijähriger Pause fand am letzten Schultag vor Weihnachten wieder die traditionelle Weihnachtsfeier der Primarstufe in der Stadthalle statt. Das Programm stand unter dem Motto „Sternenhafte Weihnachten“. Die Theater-AG führte zu Beginn das Mini-Musical „Der neue Stern“ auf. Im anschließenden besinnlichen Teil erzählten Frau Truetsch und Frau Hermann untermalt mit vielen Bildern die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland. Im dritten Teil der Feier präsentierten die Kinder der Klasse 3b einen fetzigen Tanz zu dem Lied „Shake it up“. Den Abschluss machten die Kinder der Klasse 3a, die zusammen mit ihren Lehrerinnen das wohl bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ vorsangen.

Auch im Bereich der Elementarpädagogik, in den Kindertagesstätten und Kindergärten, ist die Stadt Ingelfingen bestrebt, das Angebot an den wachsenden und sich ändernden Bedarf anzupassen. Mittel hierfür ist die jährliche Kindergartenbedarfsplanung, mit der die Entwicklung der Kinderzahlen und die von den Eltern angemeldeten Betreuungswünsche kontinuierlich erfasst und auf den neuesten Stand gebracht werden, um so frühzeitig zu erkennen, ob und wo Handlungsbedarf besteht. Leider ist die Vorlaufzeit für Planungen im Elementarbereich naturgemäß kurz, bereits ab dem Alter von einem Jahr besteht der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, und es ist schlicht in der heutigen Zeit nicht möglich binnen Jahresfrist neue Krippenplätze zu schaffen. Der Bedarfsplan 2022 hat gezeigt, dass insbesondere in der Kernstadt die Plätze für Ganztagesbetreuung sowohl im Bereich der Kinder unter drei Jahren als auch für die Kinder über drei Jahren nicht ausreichen werden und wohl eine neue Einrichtung gebaut werden muss. In den Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit reichen die Plätze nur aus, wenn Kinder erst ab dem Alter von drei Jahren aufgenommen werden und nicht, wie in einigen Einrichtungen möglich, ab zwei Jahren. Zwar könnten in der Kita Sonnenschein sofort zehn Kinder ganztags betreut werden, allerdings lässt das die Personalsituation derzeit (noch) nicht zu. Auch im Jahr 2022 haben die Stellenausschreibungen wieder gezeigt, dass der Fachkräftemangel gerade im Bereich der pädagogischen Fachkräfte auch in unserer Region deutliche Auswirkungen hat.

Insgesamt werden in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der Stadt Ingelfingen, also den vier Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet sowie den drei Kindergärten in den Teilorten Criesbach, Eberstal und Dörrenzimmern derzeit 250 Plätze angeboten. Davon sind

maximal 20 Plätze für Kleinkinder im Alter von unter drei Jahren verfügbar. Dies sind weniger Plätze als nach der landesweiten Empfehlung (Kleinkindplätze für 35 % der Kinder eines Jahrgangs) vorgehalten werden müssten. Maßgeblich ist bei den Plätzen für Kinder unter drei Jahren nicht die Erfüllung einer bestimmten Quote, sondern die tatsächliche Nachfrage. Der Trend im Hohenlohekreis, der eine der niedrigsten Betreuungsquoten im Land hat - nur 21,2 % der Kinder unter drei Jahren im Kreis werden in einer Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege betreut, im Landesschnitt sind es 28,7 %[56] - widerspiegelt sich auch in der Betreuungsquote von weniger als 10 % der Kinder dieser Altersgruppe, die in der Stadt Ingelfingen betreut werden.

Zum Stand 31.12.2022 waren 18 der 20 Kleinkindplätze belegt. Kleinkinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr werden derzeit nur in der Kindertagesstätte „Hälden“ betreut. In den weiteren Einrichtungen werden Kinder ab zwei Jahren und neun Monaten aufgenommen. Von den 230 Plätzen für Kinder über drei Jahren waren am 31.12.2022 185 belegt.

Die musikalische Früherziehung im Kindergarten Eberstal war Gegenstand eines Berichts in der Hohenloher Zeitung, da hier gezeigt werde, dass musikalische Früherziehung auch in Corona-Zeiten funktionieren kann.[57] Auch im Kindergarten in Dörrenzimmern gibt es dieses Angebot der Musikschule Krautheim.

Das evangelische Montessori-Kinderhaus in Criesbach feierte im Juli sein 30-jähriges Bestehen. Viele Gäste waren der Einladung in die Criesbacher Kelter gefolgt und begingen das Fest zusammen mit den Kindern und den Erzieherinnen. Für den Höhepunkt des Festes sorgte das Figurentheater „Marotte“, dessen Stück die Kinder begeistert folgten.

Wieder stattfinden konnte Anfang Oktober 2022 der Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kinderspielzeugbörse des Kindergartens Sternschnuppe Dörrenzimmern.

Auch die Kinder des Kindergartens Schatztruhe in Eberstal wurden – wie die Kinder der beiden zweiten Klassen der Georg-Fahrbach-Schule – von der Firma KEGA im Rahmen des zweiten Deutschen Klimatages zur Baumpflanzaktion eingeladen. Nachdem die Eltern die Kinder in den Stadtwald Ingelfingen gefahren hatten, wanderten die Kinder mit ihren Begleiterinnen zunächst zu der Stelle, an der die Bäume gepflanzt werden sollten. Dabei entdeckten

[56] Vgl. https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/KindBetreuung/KJH-u3-KEKP.jsp
[57] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 27. Januar 2022

sie einen Fuchsbau und auch Fährtenspuren eines Fuchses. Nach einem stärkenden Vesper wurden mit Hilfe der Erwachsenen die Baumsetzlinge gepflanzt und mit Baumschutzhüllen sowie einem Namensschild versehen.

Im November 2022 waren die Kinder der Kita Sonnenschein wie im Vorjahr wieder in das Projekt „Zeitung im Kindergarten“ (Ziki) der Hohenloher Zeitung eingebunden. Die Kinder suchten den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens in der Zeitung oder suchten im Lokalteil eine örtliche Baustelle. Manche Idee aus dem Vorjahr wurde wiederbelebt, so z.B. das Stimmchenlied oder Zeitungsklatschen. Zum Projekt gehörte auch Arbeits- und Informationsmaterial wie ein Handbuch für Erzieherinnen, ein Spieleheft für die Kinder und eine Broschüre mit Tipps für Eltern.[58]

Wie in den Vorjahren auch waren die Vorschulkinder der Ingelfinger Kindergärten zusammen mit ihren Erzieherinnen dieses Jahr wieder in die Weihnachtsbaumplantage von Familie Gaufer gefahren und hatten schöne Weihnachtsbäume ausgesucht. Nachdem diese Bäume von den Kindern weihnachtlich geschmückt worden waren, wurden sie zur evangelischen Nikolauskirche in Ingelfingen gebracht und konnten dort in der Weihnachtszeit bewundert werden.

Auch in den Sommerferien 2022 konnte wieder ein abwechslungsreiches Kinderferienprogramm organisiert werden. Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle den vielen örtlichen Vereinen und Institutionen ausgesprochen, die viel Aufwand betrieben haben, um den Kindern auch in diesem Jahr ein vielseitiges, spannendes und unterhaltendes Programm anzubieten. Dies gilt auch in diesem Jahr in ganz besonderem Maße, da bei der Planung des Kinderferienprogramms noch nicht absehbar war, ob alles wie geplant ablaufen würde oder ob es wieder zu coronabedingten Einschränkungen kommen würde. Dank der vielen Akteure konnten die Kinder unter 21 (19) sportlichen, lustigen und interessanten Aktionen wählen. Insgesamt haben sich 165 (100) Kinder angemeldet. Rund 295-mal (200) wurden die verschiedenen Programmpunkte wahrgenommen.

[58] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10.11.2022

Veranstaltet vom Tanzsportclub Rot-Weiss Öhringen e.V. konnten sich die Kinder im Tanzen üben und hatten viel Spaß dabei.

Auf dem traditionellen Bogenparcours Hohenlohe konnten die Kids ihre Fertigkeiten im Umgang mit Pfeil und Bogen zeigen.

Auch das verkehrssichere Fahren mit dem Fahrrad wurde in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Heilbronn, Referat Prävention, Außenstelle Künzelsau, geübt.

Programmpunkte mit tierischer Beteiligung kommen bei den Kindern ebenfalls immer gut an. Der Erlebnishof Rosarot bot dazu den Programmpunkt „Ponyreiten – kunterbunte Ponys – Ponys bemalen“ an.

Auch zum Boulespielen fand sich trotz der großen Hitze der eine oder andere ein.

Bastelfertigkeiten waren beim Angebot der Landfrauen Dörrenzimmern/Stachenhausen gefragt, wo die Kinder Insekten-Dosen bauen durften, wo aber auch Spiele ohne Grenzen für Spaß und gute Laune sorgten.

Mit der Landjugend Künzelsau konnten Brettspiele selbst gebastelt werden.

Die katholischen Pfadfinder „St. Georg“ Ingelfingen riefen die Kinder zu einer Schatzsuche auf.

Mit den Landfrauen Criesbach konnte sich jedes Kind selbst ein T-Shirt batiken.

Auch im Hallenbad gab es wieder Spaß, veranstaltet wurde dieser Programmpunkt von der DLRG.

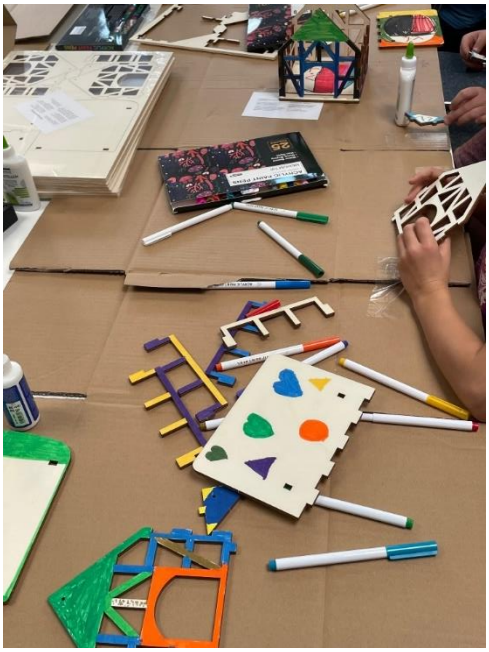
Sogar Pilot konnte man in den Sommerferien sein, die Flugsportgruppe Kochertal e.V. bot hierzu Gelegenheit unter dem Motto „Einmal Pilot sein!“

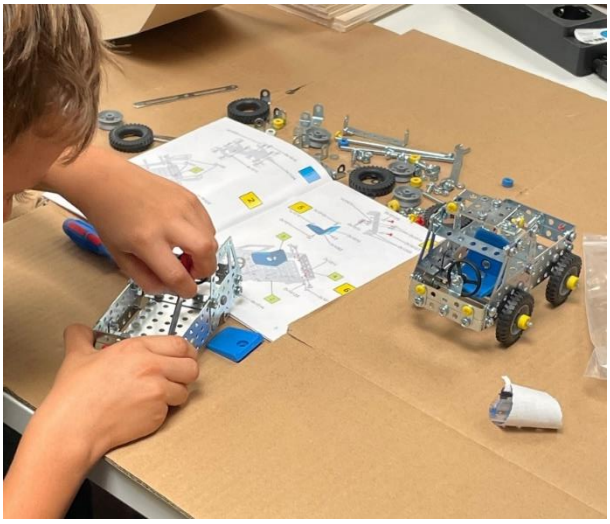
Zusammen mit Charlotte Carle konnten die Kinder auf der Halbinsel mit Naturmaterialien basteln.

Bürgermeister Michael Bauer lud ein zur Märchenbühne mit einem Geschichtenerzähler und einem Kinder-Ritterturnier, bei dem sich alle austoben konnten.

Die Jugendkapelle Ingelfingen bot die Kunst des Makrameeknüpfens an.

Die Firma Reisser Schraubentechnik GmbH hatte „Basteln mit Holz und Metall“ im Angebot.





Die evangelische Kirchengemeinde Ingelfingen und die katholische Kirchengemeinde Ingelfingen veranstalteten wieder eine ökumenische Kinderbibelwoche, dieses Mal unter dem Motto „Kinderstadt 2022“.

Weitere Programmpunkte, zu denen leider keine Fotos vorliegen, waren ein Pony-Pferd-Kuh-Runde für die Kleinen, angeboten von der New Life Ranch Kemmeten, Klettern in der Scheune, angeboten von Heffner Outdoor Events, sowie „D’Artagnan und die Musketiere“, ein Einblick in die Sportart Fechten.

Etwas ganz Neues wird es künftig für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Ingelfingen geben: Eine Million Euro werden auf Wunsch der 2020 verstorbenen Hannelore Gmelin in eine Stiftung fließen, aus deren Erträgen ab Ende 2023 erste Projekte gefördert werden sollen,[59] so die Nachfahren Henry und Moritz Gmelin. Die Projekte sollen zunächst von der Stadtverwaltung gesammelt werden. Über die Vergabe des Geldes entscheiden dann die beiden Stifter zusammen mit dem Bürgermeister. Wie viel Geld ausgeschüttet werden kann, wird davon abhängen, welchen Ertrag die Stiftung erwirtschaften kann. Wie viele andere Stiftungen auch ist die Hannelore-Gmelin-Bürkert-Stiftung auf Ewigkeit ausgerichtet, das Stiftungsvermögen selbst soll nicht angerührt werden und erhalten bleiben. Ein herzliches

[59] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. Oktober 2022

Dankeschön für diese großzügige Stiftung geht an dieser Stellen an die Familien Gmelin und Bürkert-Gmelin.

VI. Klima und Wetter / Natur / Umwelt und Gesundheit

Im Jahr 2022 wurde der Wärmerekord im Südwesten geknackt.[60] Laut einer vorläufigen Bilanz des Deutschen Wetterdienstes erlebte der Südwesten Deutschlands 2022 das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881, die Jahresmitteltemperatur lag bei 10,9 Grad Celsius.[61] Der Winter war wieder einmal viel zu warm, mit zwei Grad mehr als dem langjährigen Mittelwert und keiner Schneedecke in Tieflagen.[62] Der Sommer lag bei den Temperaturen auf Platz zwei[63] hinter dem Hitzejahr 2003, jedoch knackte die Sonnenscheindauer den Rekord. Dies hatte zur Folge, dass das Landratsamt die Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern einschränken musste, was wiederum gravierende Folgen für die Landwirtschaft hatte.[64] Erst Ende September regnete es wieder mehr.[65]

„Schneedecke im Januar wird zum seltenen Schauspiel“[66] titelte die Hohenloher Zeitung Anfang Februar 2022. Im ganzen Januar gab es keinen einzigen Tag mit einer dauerhaften Schneedecke auch in den tieferen Lagen und nur einen einzigen Eistag mit Temperaturen ganztägig unter Null Grad. Es war überdurchschnittlich warm, durchschnittlich nass und unterdurchschnittlich sonnig[67]. Es waren zwar 25 Tage mit Niederschlägen zu verzeichnen, doch nur an wenigen Tagen regnete es mehr als 5 Liter.

Auch im Februar war es zu warm, die Temperatur war mit durchschnittlich 5,6 Grad Celsius um zwei Grad wärmer als im langjährigen Mittel[68]. Wieder gab es nur einen Eistag (langjähriges Mittel: 12 Eistage) und keinen Tag mit einer geschlossenen Schneedecke auch in den Tieflagen. Die Sonnenscheindauer lag leicht unter dem Durchschnitt, der Niederschlag dagegen etwas über dem langjährigen Mittel.

Im März gab es dann einen Vorgeschmack auf den Sommer, die Sonne strahlte so lange wie seit 1947 nicht mehr[69], insgesamt mehr als 237 Stunden. Gegenüber dem langjährigen Mittel war der März um ein Grad zu warm, die Niederschlagsmenge betrug nur etwa 41% des langjährigen Mittels.

Der April war insgesamt zu kalt und brachte viel Niederschlag[70], etwa das Doppelte des langjährigen Mittels und glich somit die fehlende Regenmenge aus dem März aus. Das Wetter war launisch, Anfang April gab es sogar winterliches Wetter mit etwas Schnee. Insgesamt gab es vier Frosttage, die Sonne ließ sich an 24 Tagen blicken.

Im Mai gab es viel Sonne, überdurchschnittliche Temperaturen und es regnete nur wenig. Gegenüber dem langjährigen Mittel war es um 2,3 Grad zu warm, die Niederschlagsmenge betrug mit 28 Litern/qm nur etwa ein Drittel der üblichen Menge, die Sonnenscheindauer war mit 263,7 Stunden ein Fünftel höher als im Mittel.

---

[60] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 31. Dezember 2022
[61] ebenda
[62] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. März 2022
[63] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. September 2022
[64] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. Juli 2022
[65] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Oktober 2022
[66] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 3. Februar 2022
[67] ebenda
[68] Hohenloher Zeitung vom 4. März 2022
[69] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. April 2022
[70] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 4. Mai 2022

Dieser Trend setzte sich auch im Juni fort, der ebenfalls zu warm, zu trocken und sehr sonnig war[71]. Der Juni war 2,6 Grad wärmer als das langjährige Mittel, es regnete nur 59,6 Liter/qm (Mittel: 66,8 l/qm), die Sonne schien 297,8 Stunden. Es waren 18 Sommertage zu verzeichnen, an denen die Temperatur auf über 25 Grad Celsius stieg sowie sechs heiße Tage mit mehr als 30 Grad Celsius.

Der Juli brachte ebenfalls wieder reichlich Sonnenschein, große Hitze und nur wenig Regen[72]. Die Durchschnittstemperatur lag 2,1 Grad über dem langjährigen Mittel, der Niederschlag betrug mit 16,4 Litern je Quadratmeter nur ein Fünftel der üblichen Niederschlagsmenge. An 25 Tagen betrug die Temperatur mehr als 25 Grad Celsius (Mittel: 17 Tage), acht davon waren heiße Tage mit mehr als 30 Grad Celsius. Die Sonne schien 323,6 Stunden lang, damit hält der Juli 2022 Platz vier im Rang der langjährigen Aufzeichnungen.

Der August war extrem trocken, der Niederschlag betrug mit 17,2 Litern je Quadratmeter etwa ein Viertel der üblichen Niederschlagsmenge. Es waren 29 Sommertage und 13 Hitzetage zu verzeichnen. Nur an einem einzigen Tag schaffte es die Sonne im August in Öhringen nicht, durch die Wolken zu blinzeln[73].

Die spätsommerliche Witterung endete im September abrupt[74]. Zwar begann der September ungewöhnlich warm, ab der Monatsmitte kamen mit einer Serie von Tiefdruckgebieten meist kühle und maritime Luftmassen in unsere Region. Der Monat war mit einer Mitteltemperatur von etwa 14,8 Grad geringfügig um 0,1 Grad zu kalt und mit 155,4 Sonnenstunden unterdurchschnittlich sonnig. Es gab sechs Sommertage, einer davon war ein heißer Tag. Nach den Wetteraufzeichnungen war der September mit 106,8 Litern je Quadratmeter im Vergleich zum langjährigen Mittel von 61,1 Litern je Quadratmeter deutlich zu nass.

Der Sommer ging im goldenen Oktober in die Verlängerung[75]. Die Mitteltemperatur lag bei 14,2 Grad, dem höchsten Wert seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1947 (Mittel: 10,3 Grad). Die Sonnenscheindauer belief sich auf 133,6 Stunden (Mittel: 113,1 Stunden). Es gab einen Sommertag und keinen Frosttag. Zwar fiel an 19 Tagen im Oktober kein Regen, jedoch war die Niederschlagsmenge mit 91,0 Litern je Quadratmeter deutlich höher als das Mittel (69,4), der Niederschlag fiel meist schauerartig an wenigen Tagen.

Auch der November war überdurchschnittlich sonnig und mit einer Durchschnittstemperatur von 7,8 Grad um mehr als 2,3 Grad wärmer als das langjährige Mittel.[76] Mit einer Regenmenge von 81,9 Litern je Quadratmeter lag die Regenmenge dennoch deutlich über dem langjährigen Mittel von 62,6 Litern je Quadratmeter. Der erste Frost kam sehr spät, erst in den Frühstunden des 27. November lag der Wert unter 0 Grad. Ein Eistag mit Temperaturen ganztags unter 0 Grad war nicht zu verzeichnen.

Der Dezember endete an Silvester mit einer Rekordtemperatur von 18,9° Celsius. Der Winter gab sich nur ein kurzes Stelldichein, vom 11. bis 18. Dezember gab es Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.[77] Die kurze Kälteperiode sorgte für acht Eistage, doppelt so viele wie das langjährige Mittel. Dennoch war der Dezember mit einer durchschnittlichen Temperatur von 3,4 Grad um 0,8 Grad gegenüber dem langjährigen Wert zu warm. Die Niederschläge erreichten mit 64,6 Liter je Quadratmeter nicht den Mittelwert von 75,5. Das wolkenreiche Wetter sorgte dafür, dass die Sonnenscheindauer mit 39 Stunden nur 80 % des Mittelwerts erreichte.

---

[71] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Juli 2022
[72] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. August 2022
[73] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. September 2022
[74] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Oktober 2022
[75] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. November 2022
[76] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Dezember 2022
[77] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. Januar 2023

Jahreswerte für 2022 für Ingelfingen:

Höchstwert: 36,4°C am 20.07.2022, Tiefstwert: -12,6°C am 17.12.2022
Niederschlag: 701,2 l/qm, regenreichster Tag am 27.08.2022 mit 34,1 l/qm
Sommertage 78, heiße Tage 23
Frosttage 61, Eistage 9.[78]

Die Naturseen in Weldingsfelden und Hermuthausen sowie der Stausee in Diebach waren im vergangenen heißen Sommer gut besucht. Die Wasserqualität war bei den Kontrollen der Badegewässer vor der Badesaison in Diebach und Weldingsfelden mit ausgezeichneter Qualität beurteilt worden, in Hermuthausen mit guter Qualität.

Bei der Getreideernte zeigte die Trockenheit im Frühjahr und Sommer des vergangenen Jahres ihre Auswirkungen und sorgte für eine vergleichsweise maue Ernte in Deutschland. Die Getreideernte belief sich nach Schätzung des Deutschen Bauernverbands (DBV) auf etwa 43 Millionen Tonnen. Damit lag die Erntemenge noch sehr deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2014-2021 von 45,6 Millionen Tonnen.[79] Herbstkulturen wie etwa Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben in den Dürregebieten litten sehr, was regional zu erheblichen Ertragseinbußen führte. Immerhin lief es bei einigen Sonderkulturen gut. So konnte beim Wein ein ausgezeichneter Jahrgang eingefahren werden. Auch Äpfel erzielten eine überdurchschnittliche Ernte.[80]

In Baden-Württemberg ließen auch im Weinbau die heißen und trockenen Bedingungen aufgrund von Wassermangel und Sonnenbrandgefahr um die Ernte bangen. Zum Ende der Saison und mit dem frühen Beginn der Ernte wurde jedoch immer deutlicher, dass die diesjährige Weinernte insgesamt durchaus zufriedenstellend werden sollte. Vor allem der ab September eingetretene langersehnte Regen und der fehlende Pilz- und Schädlingsdruck sowie weitestgehend ausbleibende Fröste über das Jahr waren dafür verantwortlich. In dem größeren der beiden Anbaugebiete, in Baden wurden rund 62 % mehr als im schwachen Vorjahr und auch 25 % mehr als im mehrjährigen Mittel eingefahren. Auch in Württemberg wurden die Erntemengen und Erträge des Vorjahres überschritten, die Erntemenge lag knapp 20 % über dem Vorjahreswert und 11 % über dem Durchschnitt der letzten Jahre.[81]

Ende Juni 2022 konnte schließlich auch eine Waldbegehung des Forstamts zusammen mit dem Gemeinderat, die eigentlich schon 2020 hätte erfolgen sollen, durchgeführt werden. Schwerpunkt war der städtische Wald zwischen Diebach und Eberstal. Thomas Maier, Leiter des Forstamts, und Revierförster Martin Hans erläuterten die durchgeführten Forstarbeiten und deren Notwendigkeit. Dem Waldzustandsbericht 2022 ist zu entnehmen, dass auch in diesem Jahr die anhaltende Hitzeperiode und die Trockenheit die Anfälligkeit unserer Wälder gezeigt haben. Nach einer kurzen Erholungsphase im phasenweise kühl-feuchten Jahr 2021 hat sich der Kronenzustand bei allen untersuchten Baumarten in diesem Jahr wieder verschlechtert. Lediglich 17 Prozent der Waldfläche Baden-Württembergs gelten derzeit noch als ungeschädigt, so wenig wie noch nie seit Beginn der Waldzustandserhebungen im Jahr 1985. Nahezu die Hälfte der Waldfläche (46 Prozent) ist als deutlich geschädigt einzustufen. Sorge bereitet in diesem Jahr auch der Zustand der zukünftigen Waldgenerationen: In der Naturverjüngung, vor allem von Buchen, Tannen und Douglasien, wurden überdurchschnittlich starke Kronenschäden beobachtet.[82]

---

[78] https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/rueckblick.asp?id=Q165&datum0=07.12.2022&datum1=03.01.2023&jr=2022&mo=12&datum=03.01.2023&t=4&part=1
[79] https://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/erntebilanz-2022-der-verbrauch-ist-hoeher-als-die-versorgung/28618946.html
[80] ebenda
[81] https://www.agrar-presseportal.de/landwirtschaft/pflanze/weinernte-2022-in-baden-wuerttemberg-gute-ertraege-trotz-trockenheit-und-hitze-34379.html
[82] https://www.fva-bw.de/daten-und-tools/monitoring/waldzustandserhebung

VII. Tourismus / Kultur / Sport

Die Stadt Ingelfingen hat als staatlich anerkannter Erholungsort in historischer, kultureller und sportlicher Hinsicht einiges zu bieten. Eingebettet von Weinbergen im Kochertal und angebunden an ein umfassendes Rad- und Wanderwegenetz mit einer ausgewogenen und gehobenen Gastronomie ist Ingelfingen ein wichtiger Fremdenverkehrsort. Besonders in den ersten Monaten des vergangenen Jahres litten die Branchen Tourismus und Gastronomie noch unter den coronabedingten Einschränkungen, im Laufe des Jahres verbesserte sich die Situation jedoch deutlich.

Die Gästezahlen lagen 2022 bei 13.717 (9.391), die Übernachtungszahlen bei 28.319 (17.941). Die Gästezahlen waren 2022 noch niedriger als vor Corona, die Übernachtungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch nochmals deutlich gestiegen. Nach und nach nähert sich die Zahl der Übernachtungen inzwischen wieder der Übernachtungszahl von 2019 vor Corona (32.171) an.

Das Muschelkalkmuseum Hagdorn der Stadt Ingelfingen in der historischen "Inneren Kelter" ist vielen Personen und Gruppen bereits bekannt und hat auch bei Wissenschaftlern aus aller Welt Rang und Namen. Die Stadt Ingelfingen, der Sammler und Privat-Paläontologe Dr. h.c. Hans Hagdorn und die Friedrich von Alberti-Stiftung haben sich verbunden und eine Dauerausstellung zur Erd- und Lebensgeschichte der Triaszeit in Mitteleuropa eingerichtet, die in ihrer Art einmalig in Europa ist. Zahlreiche und umfassende Informationen sind auf der Homepage des Muschelkalkmuseums unter www.muschelkalkmuseum.org zu finden über Aktuelles, Führungen und Veranstaltungen, neue Funde und Zustiftungen, Sonderausstellungen, neue Veröffentlichungen und über die Alberti-Stiftung der Hohenloher Muschelkalkwerke.

Auch 2022 haben sich die Museumsschließungen noch deutlich bemerkbar gemacht. So fielen mehrere öffentliche Führungen und Vorträge aus. Es wurden 14 Gruppen mit insgesamt 169 Personen durch das Museum geführt, unter anderem eine Gruppe mit Studenten der Universität Erlangen. Das Museum konnte zudem 381 weitere Besucher verzeichnen. Auch besuchten wieder mehrere Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern das Museum, um Material zu studieren, das in späteren Publikationen bearbeitet werden soll. Außerdem wurden von Dr. h.c. Hans Hagdorn im vergangenen Jahr auch geologische Führungen angeboten.

Mit einem Festabend konnte am 4. November 2022 das 25-jährige Bestehen der Friedrich-von-Alberti-Stiftung begangen werden und es wurde ein „Schaufenster in eine vergangene Zeit“ [83] geboten. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Michael Bauer, Vorstandsmitglied, folgten Grußworte des Präsidenten des Industrieverbands Steine und Erden Baden-Württemberg e.V., Peter Röhm, sowie des Präsidenten der Paläontologischen Gesellschaft, Universität Münster, Prof. Dr. Hans Kerp. Dieser würdigte insbesondere die Leistungen des Fossiliensammlers Dr. h.c. Hans Hagdorn sowohl in der Paläontolgie als auch in seiner Arbeit für die Stiftung. Anschließend hielt Prof. Dr. Rainer Schoch, Kurator am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart und Professor für Paläontologie an der Universität, den Festvortrag zum Thema „Triaszeitliche Fossillagerstätten – Schatztruhen aus der Frühzeit der Saurier“. Dabei öffnete er ein Schaufenster in eine vergangene Zeit, in

[83] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 8. November 2022

der es in Hohenlohe noch eine Seen- und Sumpflandschaft gab, die voller Leben war. Die Triaszeit sei eine Zeit des Umbruchs gewesen, lange vor den Dinosauriern hätten in Hohenlohe riesige Räuber gelebt, z.B. der Mastodonsaurus giganteus, ein bis zu sechs Meter langer Verwandter der heutigen Salamander und Frösche. Auch einen Amphibienschlitzer gab es, einen Verwandten der heutigen Krokodile, den Batrachotomus kupferzellensis, der seinen Namen nach der Fundstelle bei Kupferzell hat, wo beim Bau der Autobahn Ende der 60er Jahre der Startschuss für die Erkundung der Fossilien in Hohenlohe gefallen sei. Im Anschluss erläuterte Dr. h.c. Hans Hagdorn, Leiter des Muschelkalkmuseums, das Zustandekommen und das Wirken der Friedrich von Alberti-Stiftung und ging auf die verschiedenen Preisträger der Vergangenheit ein. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Jugendmusikschule Künzelsau.

Der schöne Brauch des Brunnenschmucks ist sicherlich im Zusammenhang mit der großen Bedeutung des Wassers zu sehen. Auch im vergangenen Jahr wurde der Brunnen im Schwarzen Hof vom Schwäbischen Albverein festlich geschmückt. Der Brunnen an der Criesbacher Kelter wurde vom Landfrauenverein Criesbach liebevoll österlich dekoriert.

Osterbrunnen Schwarzer Hof

Osterbrunnen Criesbacher Kelter

Die Wahl der Hohenloher Weinkönigin fand am 22. April 2022 in der Stadthalle in Ingelfingen statt. Das Amt war seit Ende August 2021 verwaist gewesen, da das Criesbacher Weinfest, bei welchem die Hohenloher Weinkönigin bisher gewählt worden war, wie viele andere Feste im August 2021 nicht gefeiert werden konnte. Drei Kandidatinnen hatten sich der Wahl zur 48. Hohenloher Weinkönigin gestellt. Mit einem hauchdünnen Vorsprung[84] setzte sich Larissa I. gegen ihre Mitbewerberinnen Carolin und Lisa durch, die sie als Prinzessinnen durch ein spannendes Jahr begleiten werden.

[84] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. April 2022

Alle drei Hoheiten hatten sich zunächst in der Criesbacher Kelter einem 17-köpfigen Wahlgremium präsentiert und sich später auf der großen Bühne in der Stadthalle vor über 200 Zuschauern tapfer geschlagen.[85] Alle drei freuten sich auf die Feste, die wieder stattfinden können und auf denen die Hoheiten die Region und ihre Menschen repräsentieren dürfen.

Klangschöne Signale[86] kennzeichneten das Konzert des Dostojevski Quartetts mit Streichquartett im Rahmen des Hohenloher Kultursommers im Fürstensaal des Neuen Schlosses am 1. Oktober 2022. Passend zum höfischen Ambiente des Fürstensaals begann das Konzert mit munter vorwärts drängenden, höfisch anmutenden Tonfolgen,[87] genauer mit dem 17. Streichquartett in B-Dur, KV 458, von Wolfgang Amadeus Mozart. Die niederländischen Musikerinnen Charlotte Basalo Velasquez und Julia Kleismann (Geigen), Francesca Wiersma (Bratsche) und Emma Kroon (Violoncello) ließen darauf die anmutigen Klänge des Streichquartetts in D-Dur, Opus 18, Nummer 3, von Ludwig van Beethoven folgen. Auch das romantische Poesie atmende Streichquartett in A-Dur, Opus 41, Nummer 3, von Robert Schumann begeisterte die rund 100 Konzertbesucher.

Die Stadtkapelle Ingelfingen konnte nach über zwei Jahren Pause am 21. und 22. Oktober 2022 endlich wieder ein Konzert geben und kam „mit zwei Tagen voller Rock- und Popmusik wieder ganz groß raus“.[88] 45 Musiker boten unter Gastdirigent Klaus Englert, Gastdozent an der Hochschule für Musik in Würzburg, Medleys von Robbie Williams und Peter Gabriel dar, Reggae und Hip-Hop trafen sich beim „Haus am See“ von Peter Fox. Einer der Höhepunkte war „Englishman in New York“ von Sting. Bei diesem Stück ergänzten sich Solosaxophonistin Ines Beetz und Sänger Thorsten Hammer auf geniale Weise. Nach der Pause wurde es richtig „hard and heavy“ mit einem Deep-Purple-Medley und einem U2-Medley. Es folgte das opulente Werk „Wind of Change“ von den Scorpions, das sowohl Mahnung als auch Hoffnung verkündet und gut in unsere krisengeschüttelte Zeit passt.[89] Das begeisterte Publikum verlangte und erhielt mehrere Zugaben und dankte den Musikern mit stehenden Ovationen.

Die Blaskapelle Eberstal hatte in der Zeit, in der durch Corona nicht mehr gemeinsam musiziert werden konnte, viele Mitglieder verloren.[90] Doch man wagte mit Optimismus den Neustart und bildete den Wünschen der Mitglieder entsprechend neben der großen Kapelle ein Ensemble für Blasmusik und eine Bigband. Außerdem hatte der Verein beim bundesweiten Förderprogramm

[85] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. April 2022
[86] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 6. Oktober 2022
[87] Ebenda
[88] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 25. Oktober 2022
[89] Vgl. ebenda
[90] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 11. November 2022

„Neustart Amateurmusik“ einen Förderantrag gestellt. Aus Mitteln dieses Förderprogramms wurden u.a. die Fahrtkosten einer Studienfahrt zum Musical Starlight Express bezahlt, wobei eine Voraussetzung für die Förderung war, dass die Blaskapelle dort öffentlich auftritt.

Beim Jahreskonzert der Blaskapelle Eberstal feierten die neu gegründeten Ensembles Premiere.[91] Und das Klang-Konzept ging auf. Zunächst wurde zünftige Blasmusik im Polka-Takt geboten. Weiter ging es mit dem Brass-Ensemble, das mit dem „Morgengebet“ aus Peter Tschaikowskys „Kinderalbum“ zunächst festliche Stimmung verbreitete, bevor es anschließend mit dem Stück „Hallelujah Drive“ von Chris Hazell poppig rhythmisch weiterging. Die Big Band begeisterte anschließend mit amerikanischer Coolness und einer ordentlichen Portion mitreißendem Schmiss beim Auftritt mit dem Titelthema der „Muppet-Show“ von Jim Henson. Es folgten weitere Titel der Big Band, die mit ihrem umwerfenden Sound die rund 250 Besucher in der Stadthalle in Ingelfingen mitreißen konnten. Mit ein paar Dezibeln mehr und viel Groove setzte das ganze Blasorchester das Konzert nach der Pause fort und präsentierte Stücke wie den Titelsong der amerikanischen Zeichentrickserie „Family Guy“, das Blasorchesterwerk „How to train your Dragon“ von John Powell oder der Titelmusik einer Science-Fiction-Serie, dem sinfonischen Werk „Clarinet Candy“ und anderen mehr. Als Begleitorchester fungierte die Blaskapelle beim Song „There you’ll be“ beim einfühlsamen Vortrag von Sängerin Claudia Zürn. Und zum Ende hin rundete die Blaskapelle die musikalische Vielfalt als Salonorchester u.a. bei einem Potpourri aus Operettenmelodien ab.[92] Das enthusiastische Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen bei den Musikern aus Eberstal.

Auf dem Ehrungsabend des TSV Ingelfingen gratulierte Erwin Bergmann, Vertreter des Schwäbischen Turnerbunds, Deutschen Turner-Bunds und Präsident des TSV Künzelsau, dem TSV Ingelfingen zum 100-jährigen Bestehen. Für besondere Leistungen im Ehrenamt übergab er insgesamt neun Ehrennadeln. Der zweite Vorsitzende, Konrad Schmetzer, gab einen Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte. Moderiert wurde die Veranstaltung mit 120 geladenen Gästen von Judith Blaschka. Verliehen wurden 28 silberne Ehrennadeln für 25 Jahre Mitgliedschaft, 18 goldene für 40 Jahre, 12 goldene für 50 Jahre Mitgliedschaft. Fünf Mitglieder wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt, zwei Mitglieder für 70 Jahre. Für sportliche Erfolge wurden die Fußball-D-Jugend, die Tennisdamen 50, Leichtathlet Marius Braun und die Jazztanzgruppe „Out of Control“ geehrt.[93] In einer Mitgliederversammlung im Juni 2022 wurde nach einer Satzungsänderung ein dreiköpfiger Vorstand, bestehend aus Benjamin Krepp, Damir Martis und Konrad Schmetzer, gewählt.[94]

[91] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. November 2022
[92] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. November 2022
[93] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. Juni 2022
[94] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 2. Juli 2022

Die Ingelfinger Jazztanzgruppe „Out of Control“ des TSV Ingelfingen konnte sich Ende Mai 2022 für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft qualifizieren. Beim STB/BTB Landesfinale Dance ertanzte sich die Gruppe „Out of Control“ punktgleich mit „Alfiriel“ vom TSV Weißbach den ersten Platz.[95]

Für die E-Jugendmannschaft der Turnerinnen des Turnstützpunktes in der Heinrich-Ehrmann-Halle ging es im November zum Landesfinale / Mannschaft in Illerrieden. Zuvor war die Qualifikation über die Bezirks-finals nötig, um beim Landesfinale des STB starten zu dürfen. Nach einem überzeugenden Wettkampf belegte der TSV Ingelfingen einen hervorragenden 2. Platz hinter Besigheim und vor Backnang.

Beim Jahresabschluss der Kunstturner in Niedernhall beim Nikolauscup konnte der Nachwuchs sein Talent zeigen. Im Vierkampf am Boden, Barren, Sprung und Reck erreichte in der F-Jugend Maxim Gärtner vom TSV Ingelfingen den 3. Platz. Bei den 8-jähringen gelang es Timofil Mytskaniuk vom TSV Ingelfingen, die Goldmedaille zu erringen.

Das Landeskinderturnfest fand Ende Juli in Künzelsau statt, einige Wettkämpfe waren in der Heinrich-Ehrmann-Halle in Ingelfingen ausgetragen worden.

Die Landesliga-Mannschaft des Ende 2020 gegründeten Vereins BIG Ingelfingen 2020 e.V. (Bahnengolf Interessengemeinschaft Ingelfingen) konnte im Juni 2022 erstmals den Tabellenplatz 1 ihrer Liga erreichen. Im Juli richtete der Verein das dritte Miniaturgolf-Jedermann-Turnier für die ganze Familie aus,[96] das bei strahlendem Sonnenschein stattfinden konnte.

---

[95] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 29. November 2022
[96] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 28. Juni 2022

Die Ortsgruppe Ingelfingen-Criesbach des Schwäbischen Albvereins konnte gegen Ende des Frühjahrs endlich wieder zum gewohnten Ablauf zurückkehren und wanderte zu mehreren Zielen in der näheren oder auch ferneren Umgebung.

Das Bundesturnier PKW-Geschicklichkeitsfahren fand dieses Jahr nicht in Ingelfingen, sondern in Würzburg statt. Dabei erreichte Margit Rupp, Mitglied des ACV-Club Hohenlohe e.V., den ersten Platz und war damit zum zehnten Mal Bundessiegerin.

In unserer Stadtbücherei wurden wieder etwas mehr Bücher ausgeliehen als noch 2021, das durch viele coronabedingte Schließtage geprägt war. Über das Jahr 2022 erfolgten 6.768 (5.215) Ausleihungen von Büchern und Zeitschriften. Bei den CDs und Spielen waren 393 (332) Ausleihen zu verzeichnen. Daneben veranstalte die Stadtbücherei Klassenführungen und kümmerte sich um die Kinovorführungen im Rahmen des Kinderferienprogramms.

Die Ingelfinger Kleinschwimmhalle dient nicht nur dem Schulsport, sondern wird auch über die Grenzen Ingelfingens hinaus von zahlreichen Badegästen für die sportliche Betätigung genutzt. Die Besucherzahlen lagen deutlich höher als 2021, wo das Bad wegen der Corona-Pandemie häufig geschlossen werden musste. Es waren 13.329 (5.519). Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen. Auch konnten in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Künzelsau wieder Schwimmkurse angeboten werden. Allerdings musste nach den Sommerferien im Zuge der Energieeinsparmaßnahmen um Gas einzusparen die Wassertemperatur gesenkt werden. Noch ist nicht absehbar, wann sich die Situation auf dem Energiemarkt verbessert und die frühere Wassertemperatur von 30 Grad Celsius wieder angeboten werden kann. Zu hoffen bleibt, dass die Schwimmhalle nicht wegen einer Gasmangellage doch noch geschlossen werden muss.

Bei der Minigolfanlage konnten, neben der Nutzung durch die Schule rund 1.188 (1.035) Nutzungen verzeichnet werden. Hier ist das Niveau von 2019 (1.085 Nutzungen), also vor Corona, wieder erreicht.

VIII. Kirchen / Sozialwesen / Veranstaltungen

In den ersten Monaten des Jahres 2022 waren die Aktivitäten von Kirchen und Vereinen sowie alle kulturellen Veranstaltungen noch deutlich eingeschränkt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Gottesdienste durften jedoch – immer im Rahmen der jeweils geltenden Corona-Regelungen – ganzjährig gefeiert werden. Neue Wege, auch mit Hilfe der modernen Medien, die die Seelsorgerinnen und Seelsorger seit März 2020 gefunden hatten um Glaubensinhalte zu vermitteln, kamen auch zu Beginn dieses Jahres wieder zum Einsatz. Es gab Aktivitäten wie ein Candle Light Dinner zum Valentinstag, der Kindertag „Popcorn“ konnte wieder stattfinden. Die katholische Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ in Ingelfingen konnte im März den 50. Jahrestag der Weihe ihrer Kirche feiern.[97] In Dörrenzimmern konnte die Passions- und Ostergeschichte im Ostergarten erlebt werden. Auch in den Kirchen normalisierten sich die üblichen Abläufe im Laufe des Frühjahrs immer mehr, Gottesdienste und andere Veranstaltungen konnten wieder wie in Zeiten vor der Corona-Pandemie ablaufen. Kinderkirche, Seniorennachmittage oder auch Feste wie das Erntedankfest konnten wieder wie gewohnt stattfinden. Laternenumzüge, Veranstaltungen zum Martinstag oder Krippenspiele waren wieder möglich. Eine Veränderung gab es für die evangelische

[97] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 11. März 2022

Kirchengemeinde Hermuthausen. Für diese ist seit dem 1. Juni 2022 Pfarrerin Sabine Focken verantwortlich, die bisher schon Seelsorgerin in Dörrenzimmern war.[98] In der evangelischen Kirchengemeinde Ingelfingen wurde Ende Juli Ade Gärtner offiziell in sein Amt als Jugendreferent eingesetzt.[99]

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig es ist, dass sich engagierte, zuverlässige und verantwortungsbewusste Menschen zusammenfinden, die an ihrem Wohnort fest verwurzelt sind und in den Kirchen und als Kirchenmitglieder im Glaubens- und Sozialraum Aufgaben übernehmen und die mit ihrem Einsatz auch im sozialen, caritativen, seelsorgerischen und pädagogischen Bereich in der Jugend- und Erwachsenenbildung zu einem guten Miteinander beitragen.

Für die Außenrenovierung der evangelischen Kirche Dörrenzimmern hatte der Gemeinderat beschlossen, einen freiwilligen Zuschuss von 10.000 Euro beizusteuern.

Wie bereits an anderer Stelle in diesem Verwaltungsbericht aufgeführt, konnte auch die Kinderbibelwoche, die in Ingelfingen traditionsgemäß in einer Kooperation der Evangelischen und Katholischen Kirche begangen wird, wieder wie gewohnt in den Sommerferien stattfinden.

Eines der ersten Feste, die wieder gefeiert werden konnten, war am 14. und 15. Mai 2022 das 777-jährige Jubiläum von Dörrenzimmern. Ein ganzes Wochenende lang wurde der 777. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung gefeiert.[100] Gegründet war Dörrenzimmern wohl schon im siebten oder achten Jahrhundert geworden, nachweislich erwähnt wird es aber erst in einer Kaufvertragsurkunde aus dem Jahr 1245. Organisiert wurden neben dem üblichen Festprogramm unter anderem ein Ortsrundgang mit landwirtschaftlicher Ausstellung, eine Spielstraße und eine Fotoausstellung.

Endlich konnte dieses Jahr auch wieder ein Seniorenausflug stattfinden. Mehr als 90 Seniorinnen und Senioren aus der Gesamtgemeinde nahmen die Gelegenheit zu einem Tagesausflug wahr. Der 13. Seniorenausflug der Stadt Ingelfingen bei strahlendem Sonnenschein führte zunächst in ein Wildgehege im Buchener Ortsteil Hettingen. Dort gab es an einem überdachten Rastplatz auch eine ideale Gelegenheit für eine Frühstückspause. Anschließend ging es weiter zu einem geführten Rundgang durch die denkmalgeschützte Altstadt von Amorbach mit imposanten Sakralbauten und stattlichen Bürgerhäusern. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Miltenberg mit Schiffsrundfahrt auf dem Main und genügend Zeit, um anschließend die historische Stadt zu erkunden.

[98] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Mai 2022
[99] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. Juli 2022
[100] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. Mai 2022

Nach zweijähriger Pause konnte vom 17. bis 19. Juni 2022 zum 26. Mal auch wieder das traditionelle Ingelfinger Weindorf veranstaltet werden. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen, die nachmittags fast schon zu heiß waren, fanden zahlreiche Weinkenner und –genießer den Weg in die Ingelfinger Altstadt und genossen das vielfältige Programm.[101] Der Fassanstich erfolgte durch Herrn Bürgermeister Michael Bauer im Beisein und mit Unterstützung durch die drei Hohenloher Weinhoheiten. Bei ihrem zur Tradition gewordenen Auftritt ließ sich die Winzertanzgruppe Ingelfingen die Hitze nicht anmerken, schwungvoll drehten sich die Trachtenröcke der Frauen, die Herren bewegten sich leichtfüßig dazu.[102]

Gleich am darauffolgenden Wochenende war in Hermuthausen etwas geboten, dort fand zum 36. Mal das Sportplatzfest statt, ebenfalls mit großem Zulauf und bei bestem Wetter.

Auch der Oldtimer-Club Ingelfingen konnte nach zweijähriger Zwangspause wieder zum Oldtimertreffen in der und um die Heinrich-Ehrmann-Halle sowie auf dem Schulgelände der Georg-Fahrbach-Schule einladen und zeigte Schlepper, Autos und Motorräder.[103]

Am ersten Augustwochenende feierte Dörrenzimmern schon wieder, hier fand drei Tage lang das Sportplatzfest statt.[104] Organisiert wurde das Fest vom Verein Torpedo Dörrenzimmern, der seinen 35. Geburtstag feiern konnte. Abgesehen von einem kurzen Regenschauer zu Festbeginn fand das Fest bei bestem Wetter statt, und die Besucher strömten in Scharen an den Sportplatz am Ortsrand.[105]
Weiter im Reigen der Feste ging es am 13. und 14. August mit einem Dorffest in Weldingsfelden und wie im ganzen Sommer 2022 lachte auch hier wieder die Sonne vom Himmel und trug zur Feierlaune bei.

Elf Genuss-Stationen warteten bei der Genießertour im Kochertal, so dass Wanderer und Weinfreude bei der 19. Kochertaler Genießertour auf ihre Kosten kamen.[106] Es konnten 16

[101] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. Juni 2022
[102] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. Juni 2022
[103] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30.06.2022
[104] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 28.07.2022
[105] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 10. August 2022
[106] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 18. August 2022

Kilometer Strecke zurückgelegt werden, es gab nicht nur verschiedene Weine von unterschiedlichen Weingütern zu verkosten, auch für jede Menge Essen war gesorgt. Trotz Regen am Samstag zog es wieder Tausende Menschen in die Weinberge.[107] Im Jahr 2018 gewann die Kochertaler Genießertour den Weintourismus-Preis Baden-Württemberg. Mit dem Preis werden Angebote aus den Weinbaugebieten des Landes ausgezeichnet, die das Thema Weinbau auf einzigartige Weise für den Tourismus aufarbeiten und die Bedeutung des Weinbaus für den Tourismus im Land stärken.

Organisiert von der Ortsgruppe Kupferzell des Schwäbischen Albvereins fand Ende August eine Lesesommer-Wanderung in den Ingelfinger Weinbergen mit rund 40 Teilnehmern statt, die trotz regnerischem Start bei bester Laune waren. Die Wandergruppe erlebte immer wieder herrliche Aussichten ins Kochertal und konnte bei einer Weinprobe am Criesbacher Sattel verschiedene edle Tropfen genießen.[108]

Die Criesbacher konnten vom 26. bis 29. August endlich wieder ihr Weinfest feiern. Vier Tage lang gab es Livemusik und Genuss rund um die Kelter. Organisiert wurde das Fest vom Criesbacher Gesangverein in enger Zusammenarbeit mit den Landfrauen und zahlreichen anderen ehrenamtlichen Helfern. Nur eines hatte sich dieses Mal in der 45-jährigen Tradition des Criesbacher Weinfestes geändert: die Wahl der Weinhoheiten fand schon im April in der Ingelfinger Stadthalle statt und nicht wie bisher üblich zum Festauftakt am Freitagabend. Die Weinhoheiten waren am Samstagabend dennoch in der Kelter anzutreffen und genossen die Weine aus der Region wie hunderte andere Besucher auch.

Der Liederkranz Hermuthausen lud am ersten Sonntag im September wieder zum traditionellen Hammeltanz im und um das neue Dorfgemeinschaftshaus herum. 23 Paare hatten am Hammeltanz teilgenommen und gingen im Kreis um einen geduldigen Hammel in ihrer Mitte herum. Nach jedem Viertel des Kreises musste ein Blumenstrauß weitergegeben werden. Wer ihn zum Schluss beim Klingeln des Weckers in der Hand hielt, hatte den Hammel gewonnen.[109]

Anfang Oktober feierte der Landfrauenverein Dörrenzimmern-Stachenhausen sein 50-jähriges Bestehen. Wie sehr die Landfrauen Dörrenzimmern-Stachenhausen in den Ortschaften verankert sind, zeigte die Zeit nach den Lockdowns: "Wir hatten keine Probleme, dass die Leute zurückkehren" sagte Inge Walter, Mitglied im Vorstand des Vereins. In den letzten Jahren seien viele jüngere Frauen dazugekommen.[110]

Am 21. Oktober 2022 konnte in der Festhalle in Eberstal ein Konzert von Annaweech nachgeholt werden, das eigentlich bereits am 6. Mai 2020 geplant war.

Während die Arbeit des Ingelfinger Seniorenrats Anfang 2022 noch stark eingeschränkt war, konnten auch die Mitglieder des ISR im Laufe des Sommers ihre Tätigkeiten wieder aufnehmen und mit Vorträgen, Wanderungen und weiteren Angeboten das Gemeindeleben aktiv fördern und unterstützen.

Traditionsgemäß konnte am zweiten Adventssonntag für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt die Seniorenadventsfeier nach zweijähriger Pause wieder stattfinden. Die Seniorenadventsfeier in Ingelfingen wird im Wechsel von den Vereinen oder Institutionen

[107] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 22. August 2022
[108] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 29. August 2022
[109] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 7. September 2022
[110] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. Oktober 2022

durchgeführt. Viele Bürger der Generation 60 plus waren der Einladung von Bürgermeister Michael Bauer gefolgt, und so war die Stadthalle an diesem Sonntagnachmittag gut besetzt. Nach Grußworten der Landfrauen und des Gesangvereins Criesbach und einer Programmeinlage der Landfrauen konnten die Seniorinnen und Senioren am großen Buffet zwischen einer Vielzahl leckerer Torten und Kuchen wählen, bevor weitere Grußworte des Bürgermeisters und des evangelischen und katholischen Pfarrers folgten. Nach weiteren Programmpunkten, einem stärkenden Vesper und einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied klang der unterhaltsame Nachmittag aus.

Die Seniorenadventsfeiern in den Ortschaften konnten ebenfalls wieder durchgeführt werden und fanden bei der älteren Generation viel Anklang.

Die Integrationsmanagerin, die in Ingelfingen auch für die Nachbarkommunen ihren Sitz hat und für das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Hohenlohe im Auftrag des Hohenlohekreises hauptberuflich aktiv ist, kümmerte sich im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit Ehrenamtlichen um Asyl- und Schutzsuchende.

IX. Bauwesen

Im Kapitel Allgemeines ist bereits auf die kommunalen Baumaßnahmen eingegangen worden, die wegen der Bedeutung dieser Maßnahmen für die Veränderungen des Stadtbildes, der finanziellen Aufwendungen, des Schutzes der Bevölkerung und der strategischen Weiterentwicklung der vielen Infrastruktureinrichtungen besonders hervorzuheben sind.

Daneben gab es auch zahlreiche kleinere Maßnahmen, die vorbereitend für umfänglichere Maßnahmen sind oder ebenso notwendig, um die Infrastruktur der Stadt Ingelfingen zu erhalten, zu verbessern oder zu ergänzen.

So beschloss der Gemeinderat die Entwidmung von Teilen einer festgesetzten Verkehrsfläche in der Inneren Klinge in Criesbach im Rahmen der Planungen für die Erschließung weiterer Bauplätze in diesem Bereich und fasste den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Innere Klinge – Erweiterung“.

In Diebach wurde eine Einbeziehungssatzung „Triebweg“ aufgestellt, um auch hier Bauland zu schaffen.

Bezüglich des Krautheimer Tals in Eberstal wurde beschlossen, die Aufstellung eines Bebauungsplans anzugehen. In Eberstal gibt es außerdem Planungen zur Bushaltestelle an der „Krone“ und zu einem Steg parallel zur Brücke über den Sindelbach.

Für das Gebiet „In den Hochhecken“ in Weldingsfelden wurden die Planungen bezüglich des Bebauungsplanverfahrens vergeben, ebenfalls die Ingenieurverträge für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen. Im November wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Hochhecken“ gefasst. Dort soll ein Wohngebiet geschaffen werden, um der anhaltend großen Nachfrage nach Wohnraum in der Gesamtgemeinde zu begegnen. Mit einer maßvollen Entwicklung im Teilort Weldingsfelden wird der Teilort gestärkt und ein dezentrales Bauplatzangebot geschaffen.

Im November 2022 wurde der Bebauungsplan „Innere Klinge –Erweiterung“ in Criesbach im beschleunigten Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch beschlossen. Die Kommunen sind dazu angehalten, innerörtliche Baulücken zu bebauen, bevor neue Baugebiete im Außenbereich ausgewiesen werden. Mit der Erweiterung der bestehenden Bebauung im Gebiet „Innere

Klinge“ werden mit der Verlängerung der Straße „Innere Klinge“ neue Wohnbaugrundstücke auf einer innerörtlichen Baulücke geschaffen.

Die Planungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets Fehlenweiler in Stachenhausen laufen nach wie vor. Zur Erschließung von benötigten Gewerbeflächen bedarf es der Aufstellung und Genehmigung eines qualifizierten Bebauungsplans einschließlich eines Grünordnungsplans. Die dafür notwendigen Gutachten sind umfangreich, sie liegen nun vollständig vor und werden in den Entwurf des Bebauungsplans eingearbeitet.

Für den Ortsteil Eberstal hatte der Gemeinderat im Februar 2019 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes „Jäuchern, 1. Änderung“ und den Entwurf der zusammen damit aufgestellten örtlichen Bauvorschriften gebilligt und beschlossen, diesen öffentlich auszulegen und im Bebauungsplanverfahren fortzufahren. Bevor das Verfahren allerdings weiter geführt wird, setzt die Stadt zunächst den dortigen Hochwasserschutz „Tadle“ um.

Darüber hinaus wurden für den Ortsteil Eberstal die ersten vorbereitenden Untersuchungen für ein Baugebiet „Krautheimer Tal“ in Auftrag gegeben.

Für eine Bushaltestelle in Form einer Brücke in der Sindelbachstraße in Eberstal wurde ein Ingenieurbüro mit vorbereitenden Arbeiten, insbesondere mit einer Kostenschätzung, beauftragt.

Zur Ertüchtigung von Regenüberlaufbecken in Diebach und in Weldingsfelden wurden Tief-, Beton- und Instandsetzungsarbeiten in Höhe von 203.435 Euro und Arbeiten an der Elektro-, Mess- und Steuerungstechnik in Höhe von 71.317 Euro vergeben.

Mit Mitteln aus dem Programm „Modernisierung ländlicher Wege“ wurden im Laufe des Jahres als besonders sanierungsbedürftig eingestufte Feldwege in Ingelfingen, Eberstal, Weldingsfelden und Hermuthausen saniert. Die Arbeiten wurden für 492.737,81 Euro vergeben, die Förderung des Landes betrug 140.061,60 Euro. Die Stadt wird auch weiterhin bestrebt sein, Mittel aus diesem Programm zu erhalten und entsprechende Förderanträge stellen. Mit dem Förderprogramm zur nachhaltigen Modernisierung ländlicher Wege will das Land nicht nur den Erfordernissen einer modernen Land- und Forstwirtschaft Rechnung tragen, sondern auch die Nutzung des ländlichen Raums als Naherholungsgebiet durch Wanderer, Spaziergänger oder Radfahrer ermöglichen.

Kanalsanierungsarbeiten im Umfang von 45.806,67 € wurden im Kreuzungsbereich Mühlstraße/Künzelsauer Straße vergeben. Durch immer wiederkehrenden Wurzeleinwuchs war es erforderlich geworden, hier einen Kanalabschnitt von ca. 117 Metern Länge in geschlossener Bauweise mittels Inliner zu sanieren.

Für den barrierefreien Ausbau mehrerer Bushaltestellen in Ingelfingen und Criesbach wurden Förderanträge gestellt. Ein Ärgernis sind dabei die Verhältnisse an der Künzelsauer Straße. Hier hatte das Landratsamt Anfang 2020 Ersatzhaltestellen eingerichtet. Obwohl in beiden Fahrtrichtungen ein barrierefreier Bau von Bushaltestellen aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, beharrt das Landratsamt auf diesen Haltestellen und ist nicht bereit, diese an die vorhandenen fertig ausgebauten Bushaltestellen in der Eichendorffstraße und der Uhlandstraße zurückzuverlegen.[111] Stadtverwaltung und Gemeinderat hoffen, dass hier im laufenden Jahr eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.

Im Kalenderjahr 2022 wurde kein (21) Bauplatz verkauft.

[111] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 5. November 2022 und vom 3. Dezember 2022

Es sind im vergangenen Jahr 36 (66) Anträge auf Baugenehmigung bei der Stadtverwaltung eingegangen, davon 8 (10) im Genehmigungsverfahren, 21 (49) im vereinfachten Verfahren, 2 (4) im Kenntnisgabeverfahren sowie 5 (3) Bauvoranfragen.

X. Handel, Wirtschaft, Banken und gewerbliche Entwicklung

„Ländlich, aber wirtschaftlich stark: Der Hohenlohekreis scheint unter anderem aufgrund dieser Kombination ein attraktiver Wohnort und Lebensmittelpunkt zu sein.(…) Die wirtschaftliche Stärke des Kreises beruht auf Klein- und Mittelbetrieben, aber auch auf den weltmarktführenden Unternehmen. Sie ziehen nicht nur Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch Pendlerinnen und Pendler aus anderen Kreisen an. Der Hohenlohekreis zeigt, was er sein kann: ein heimlicher Champion“.[112]

Zu diesen heimlichen Champions sind auch die in Ingelfingen ansässigen Firmen Christian Bürkert GmbH & Co. KG und GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG zu zählen. Beide Firmen erhielten auch im Jahr 2022 wieder zahlreiche Auszeichnungen.

So wurde die Firma GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG zum sechsten Mal in Folge in den Weltmarktführer-Index der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer aufgenommen und vom Wirtschaftsmagazin WirtschaftsWoche zum „Weltmarktführer Champion 2022“ gekürt, und zwar in der Branche „Armaturen und Automatisierungkomponenten: Ventil-, Prozess- und Regelungstechnik für sterile Prozesse“.[113] Ebenso zeichnete Focus-Business das Ingelfinger Technologieunternehmen erneut als Top-Nationalen Arbeitgeber in der Branche Industrie aus. Mit ca. 1.200 Beschäftigten an drei Standorten in Baden-Württemberg, ca. 2.200 Beschäftigten weltweit und den positiven Arbeitnehmerbewertungen erfüllte das Unternehmen alle erforderlichen Kriterien.[114] Vom F.A.Z.-Institut wurde GEMÜ als „Trendsetter der deutschen Wirtschaft 2021“ [115] ausgezeichnet. Das Jahr 2021 konnte GEMÜ mit einer außergewöhnlichen Umsatzsteigerung um 36 % auf 450 Millionen Euro abschließen. Der Ventilhersteller profitierte insbesondere von der Impfstoffherstellung.[116] Im April feierte GEMÜ das Richtfest des neuen Headquarters im Gewerbepark Hohenlohe. Der Standort Criesbach soll aber nicht aufgegeben werden, dort gebe es nach dem Umzug neue Möglichkeiten und neuen Raum.[117] GEMÜ erweiterte im Jahr 2022 außerdem die Geschäftsführung. Neben dem geschäftsführenden Gesellschafter Gert Müller und Geschäftsführer Stephan Müller wurde Diplom-Wirtschaftsingenieur Matthias Fick neu zum Geschäftsführer Global Operations berufen.[118]

Die Firma Christian Bürkert GmbH & Co. KG wurde im Focus Magazin unter den Top-Arbeitgebern genannt.[119] In der Kategorie Maschinen- und Anlagenbau erreichte der führende Hersteller von Mess-, Steuer- und Regelungssystemen für Flüssigkeiten und Gase den 14. Platz. Zum siebten Mal in Folge wurde Bürkert als „Fair Company“ ausgezeichnet. Die Initiative des Handelsblatts richtet sich gezielt an Studierende, Berufseinsteiger und Young Professionals und zeichnet Unternehmen aus, die jungen Menschen gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.[120] Auch zum Thema Nachhaltigkeit erreichte Bürkert in einer gemeinsamen Untersuchung des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) und DEUTSCHLANDTEST als Messtechnik-

[112] https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/PDF/Beitrag20_05_05.pdf
[113] https://www.wiwo.de/unternehmen/mittelstand/weltmarktfuehrer-index-maschinen-und-anlagenbau/14782268-8.html
[114] Vgl. RegioBusiness Nr. 234 April 2022
[115] Vgl. pro Region Ausgabe 02/2022
[116] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 22. Januar 2022
[117] Vgl. RegioBusiness Nr. 235 Mai 2022
[118] Vgl. RegioBusiness Nr. 237 vom Juli 2022
[119] Vgl. Focus Magazin Nr. 8/2022
[120] Vgl. RegioBusiness Nr. 235 Mai 2022

anbieter einen hervorragenden zweiten Platz.[121] Zum Jahresende 2022 gab der langjährige Geschäftsführer von Bürkert, Heribert Rohrbeck, seinen Chefposten ab. Er verabschiedete sich mit Rekordzahlen vom Unternehmen, 2022 seien über 700 Millionen Euro an Umsatz zu erwarten, im Vorjahr seien es 641 Millionen Euro gewesen.[122] Heribert Rohrbeck hatte den größten Ventilhersteller im Kochertal zu einem Schwergewicht in der regionalen Wirtschaft gemacht.[123] Neuer Chef wird ab 1. April 2023 Georg Stawowy sein, der bisher beim Stuttgarter Kabelhersteller Lapp tätig war.[124]

Die Firma Schwarz Bau in Ingelfingen-Stachenhausen konnte im April ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Gegründet wurde die Firma am 1. April 1897 von Friedrich Schwarz. Der Betrieb wird inzwischen von zwei Geschäftsführern, Rainer Schwarz und Michael Baron, geführt und hat rund 70 Mitarbeiter. Das Baugeschäft ist überwiegend im Hohenlohekreis und im Landkreis Schwäbisch Hall tätig. Neben dem Fachkräftemangel, mit dem auch der Traditionsbetrieb zu kämpfen hat, sei auch die Lage am Markt herausfordernd. In den letzten Jahren seien die Auftragsbücher zu voll gewesen, mit der Corona-Pandemie und inzwischen noch verstärkt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine hätten Lieferengpässe und Materialpreiserhöhungen Einzug gehalten. Doch auch in der Vergangenheit habe es Hochs und Tiefs gegeben. Um die Zukunft mache man sich mehr Gedanken als um die Vergangenheit, denn es sei das Bestreben, den Betreib an die nächste Generation weiterzugeben.[125]

Mit dem 50-jährigen Bestehen konnte auch die Berner-Tochter BTI ein Jubiläum feiern. Gegründet wurde die Firma am 1. September 1972 von Albert Berner, um im Direktvertrieb statt über den Fachhandel das Bauhandwerk mit Produkten zu bedienen und sich stärker auf die Bedarfe am Bau auszurichten. Albert Berner hatte damals einen speziellen Nylon-Dübel für den Baubereich entwickelt, der direkt vermarktet werden sollte.[126]Damit sollte auch die Abhängigkeit von der Automobilindustrie reduziert werden. Im Laufe der Jahre wurde die Produktpalette für das Bauhandwerk kontinuierlich erweitert. Heute gilt BTI als ein Spezialist für das Bauhandwerk in Deutschland und ist einer der führenden Direktvertreiber auf diesem Gebiet. Rund 700 Mitarbeiter sind im Unternehmen tätig, das im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von rund 130 Millionen Euro erzielte. In den kommenden acht Jahren soll sich der Umsatz verdoppeln. Dies soll in einer Kombination aus Direktvertrieb und Digitalisierung gelingen.[127]

Selbstverständlich tragen darüber hinaus alle Gewerbe-, Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe etc. zur positiven Entwicklung unserer Gesamtgemeinde bei.

Hinsichtlich der Veranstaltungen des Handels vor Ort kehrte im Laufe des Jahres 2022 die Normalität zurück. So fanden beispielsweise auf dem Bobachshof Ende Juni die fünften Kreativtage statt. Mehr als 30 Künstler präsentierten u.a. Korbflechtwaren, Lederwaren oder das Töpferhandwerk. Für die Kleinen wurde Ponyreiten angeboten, die Firma Heffner Outdoor Events hatte ihre Kletterwand im Angebot, ebenso Bogenschießen oder Sommer-Eisstockschießen und anderes mehr.[128]

---

[121] https://deutschlandtest.de/rankings/nachhaltigkeit
[122] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 19. Oktober 2022
[123] ebenda
[124] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. Dezember 2022
[125] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 14. Mai 2022
[126] Vgl. WirtschafsStimme vom 27. September 2022
[127] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. Oktober 2022
[128] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 30. Juni 2022

Während der ursprünglich für Anfang März geplante verkaufsoffene Sonntag „Start in den Frühling“ wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, konnte der Ingelfinger Herbst am 18. September 2022 wie geplant stattfinden. Das Herbstfest mit Genießer- und Bauernmarkt und verkaufsoffenem Sonntag bot Aktionen für die ganze Familie. Obwohl die Temperaturen recht kühl waren, herrschte schon kurz nach dem Start an den Ständen und in den Geschäften reger Betrieb. An mehr als 30 Stationen gab es Essen, Getränke, Unterhaltung und Informationen.[129]

Ingelfingen ist im Bereich des Dienstleistungsgewerbes und der medizinischen Betreuung im Vergleich zu anderen Städten unserer Größenordnung nach wie vor gut versorgt. Es bleibt jedoch der Hinweis, dass es für die Ansiedlung und den Erhalt von Handwerk, insbesondere dem, das der Ernährung dient, ganz besonderer Anstrengungen bedarf, um dem bundesweiten Trend entgegenzutreten, dass dieses Handwerk seine Tätigkeit nicht aufgibt, sondern sich im Gegenteil neue Betriebe in der Stadt ansiedeln. **Deshalb geht ein dringender Appell an Sie, die Kundinnen und Kunden: Sie selbst haben es mit Ihrem Einkaufsverhalten in der Hand, solche Betriebe am Ort zu halten, indem Sie insbesondere Ihre Artikel des täglichen Bedarfs vor Ort kaufen.** Leider hatte der Wochenmarkt auf dem Fritz-Müller-Platz in Ingelfingen immer weniger Zulauf, so dass auch die letzten verbliebenen Marktbeschicker Mitte August erklärten, dass sie aus wirtschaftlichen Gründen den Marktbetrieb nicht aufrechterhalten können. Deshalb gilt es umso mehr, die noch bestehenden lokalen und regionalen Angebote zu nutzen. So gibt es inzwischen an vielen Stellen Verkaufsautomaten, bei denen Sie auf Knopfdruck frische Ware erhalten oder nutzen Sie das Angebot eines der vielen Hofläden, damit diese Angebote erhalten bleiben. Denn aufgrund der hohen Inflation geraten die Direktvermarkter leider immer mehr unter Druck, [130] auch qualitätsbewusste Kunden seien preissensibler geworden.

Bei der Stadt Ingelfingen gingen im Kalenderjahr 2022 31 (41) Gewerbeanmeldungen, 29 (32) Gewerbeabmeldungen und 4 (10) Gewerbeummeldungen ein. Insgesamt zählen wir 327 (325) angemeldete Betriebe (auch nebenberuflich), von denen 103 (108) gewerbesteuerpflichtig sind. Nicht enthalten sind die sogenannten freien Berufe, die keiner Gewerbesteuerpflicht unterliegen.

[129] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 20. September 2022
[130] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 12. Dezember 2022

Zum Geschäftsjahr 2021 der Raiba Hohenloher Land heißt es im Geschäftsbericht: „Die Bilanz unserer Bank ist sehr zufriedenstellend. Trotz vieler herausfordernder Aufgaben übertrifft das Ergebnis unsere Erwartungen an das Jahr 2021.“ Die Bilanzsumme belief sich auf 1.309,8 Millionen Euro.[131] Während im letzten Verwaltungsbericht noch von einer Fusion der Raiba Hohenloher Land mit der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall zu einer „Bank der Regionen“[132] ausgegangen worden war, hatte die Vertreterversammlung der Raiba Hohenloher Land diese Verschmelzung mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.[133] So gehe die Raiba Hohenloher Land jetzt erstmal ihren eigenen Weg.[134]

Die Volksbank Hohenlohe habe 2021 „ein sehr, sehr gutes Geschäftsjahr hinter uns, das in dieser Ausprägung wohl das Beste unserer nun 178-jähringen Geschichte ist.“[135] Die Marken-Kampagne „THE BÄNK – Mehr als nur ein weißer Fleck“ steht für einen selbst auferlegten Transformationsprozess mit dem Ziel, die Volksbank als vertriebsorientierte Regionalbank als feste Größe im heimischen Finanzmarkt zu etablieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit damit auch perspektivisch zu erhalten und zu stärken.[136]Die Bilanzsumme 2021 belief sich auf 2.047,1 Millionen Euro.[137]

Die Sparkasse Hohenlohekreis erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein kräftiges Wachstum in vielen Bereichen des Kundengeschäfts. Die starke Nachfrage nach Baufinanzierungen und Wertpapieren hielt weiter an.[138] Die Sparkasse Hohenlohekreis wies im Geschäftsjahr 2021 eine Bilanzsumme von 2.272 Millionen Euro aus.[139]

Im Januar konnte die Auslosung des traditionellen Weihnachtsgewinnspiels im Fürstensaal des Neuen Schlosses stattfinden. Den ersten Preis gewann Janne Schellmann aus Ingelfingen mit einem Gutschein über 1.000 Euro. Neben dem 2. Preis, einem Gutschein über 500 Euro und dem 3. Preis, einem Gutschein über 250 Euro, wurden zahlreiche Einkaufsgutscheine im Wert von 50 Euro, 20 Euro und 10 Euro sowie weitere Sach- und Wertgutscheine verlost. Die Preise werden von den Firmen, die im Gewerbe- und Verkehrsverein Mitglied sind, gestiftet. Auch die Stadt Ingelfingen beteiligte sich wie in den Vorjahren daran.

Der Verein Torpedo Dörrenzimmern e.V. durfte sich über die „E-Mail-Spende“ der Netze BW freuen. Anlass für die großzügige Spende in Höhe von 630,24 Euro ist die Aktion „Mail statt Brief“ der Netze BW, bei der Haushalte aufgerufen werden, den Stand des Stromzählers nicht mehr per Post, sondern mithilfe elektronischer Medien mitzuteilen. Das Ziel der Aktion ist es, die Kunden und Kundinnen nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail zu informieren, dass der Stand des Stromzählers wieder abgelesen werden muss. Die dadurch eingesparten Kosten gibt die Netze BW in Form einer Spende an gemeinnützige Organisationen vor Ort weiter. Außerdem wird so Papier eingespart und der Ausstoß von CO2 reduziert.

[131] https://www.rb-hl.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/zahlen-fakten.html
[132] Vgl.RegioBusiness Nr. 232 vom Februar 2022
[133] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 15. Juli 2022
[134] ebenda
[135] Vgl. RegioBusiness Nr. 232 vom Februar 2022
[136] ebenda
[137] Vgl. https://www.vb-hohenlohe.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/zahlen-fakten.html
[138] Vgl. RegioBusiness Nr. 232 vom Februar 2022
[139] https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=sparkasse+hohenlohekreis+bilanz+2021

Auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich per E-Mail benachrichtigen lassen und damit diese Spende erst möglich gemacht haben, geht ein herzliches Dankeschön.

Den vielen Gewerbetreibenden und Firmen, die unsere öffentlichen Einrichtungen, die Georg-Fahrbach-Schule, die Kindertagesstätten und unsere Vereine immer wieder mit ihren Aktionen und mit großzügigen Spenden unterstützen, sei an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

XI. Finanzwirtschaft / Investitionen

Der Gemeinderat der Stadt Ingelfingen hatte am 22. März 2022 den Haushaltsplan sowie den Wirtschaftsplan der "Stadtwerke Ingelfingen" für das Jahr 2022 verabschiedet.

Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit einem Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt in Höhe von 30.864 Euro und einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands im Finanzhaushalt in Höhe von –2.519.070 Euro.

Im Wirtschaftsplan der "Stadtwerke Ingelfingen" waren insgesamt 1,690 Mio. Euro (1,976 Mio. Euro) veranschlagt. Davon entfielen im Erfolgsplan mit insgesamt 1,027 Mio. Euro auf das Wasserwerk 0,964 Mio. Euro und auf das Parkhaus 0,063 Mio. Euro. Im Vermögensplan waren 0,663 Mio. Euro (0,920 Mio. Euro) veranschlagt. Auf das Wasserwerk entfielen davon 0,277 Mio. Euro und auf das Parkhaus 0,386 Mio. Euro.

Die wesentlichsten Erträge des Ergebnishaushalts sind (Planzahlen):

-	Grundsteuer A (Hebesatz 350 v.H.)	83.500 Euro
-	Grundsteuer B (Hebesatz 320 v.H.)	750.000 Euro
-	Gewerbesteuer (brutto) (Hebesatz 365 v.H.)	7.650.000 Euro
-	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.646.400 Euro
-	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.090.080 Euro
-	Schlüsselzuweisungen vom Land	0 Euro
-	Investitionspauschale	449.025 Euro
-	Familienleistungsausgleich	289.550 Euro

Diesen Erträgen standen u.a. folgende wesentliche laufende Aufwendungen gegenüber:

-	Personalaufwendungen	4.336.000 Euro
-	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.446.000 Euro
-	Abschreibungen	1.612.000 Euro
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.000 Euro
-	Transferaufwendungen	7.446.000 Euro
-	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.492.000 Euro

Der Schuldenstand des städtischen Haushaltes wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2022 2,381 Mio. Euro betragen. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 437,18 Euro (bei 5.446 Einwohnern). Der Landesdurchschnitt in der Größenklasse der Stadt Ingelfingen beträgt zum 31.12.2021 379 Euro.[140]

Der Schuldenstand der Stadtwerke (Wasserwerk und Parkhaus) beläuft sich zum 31. Dezember 2022 voraussichtlich auf 1,166 Mio. Euro. Dies entspricht 214,08 Euro je Einwohner

[140] https://www.statistik-bw.de/FinSteuern/Schulden/SC-GE-GK.jsp

(Landesdurchschnitt zum 31.12.2021 bei Gemeinden unserer Größenklasse 591 Euro je Einwohner).[141]

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt im städtischen Haushalt und dem Eigenbetrieb Stadtwerke somit insgesamt 651,26 Euro. Der Landesdurchschnitt beträgt zum 31. Dezember 2021 bei Gemeinden und Eigenbetrieben in unserer Größenklasse pro Kopf 1.016 Euro.[142]

Bereits Anfang des Jahres 2022 legte die Stadtkämmerei dem Gemeinderat die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 vor. Damit war die Stadt Ingelfingen als fünfte Kommune im Hohenlohekreis „vorne mit dabei“.[143] Die Eröffnungsbilanz muss mit der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht von allen Kommunen erstellt werden. Insgesamt könne man aus der Eröffnungsbilanz herauslesen, dass es Ingelfingen zum 1. Januar 2018 nicht ganz schlecht gegangen sei.

Bezüglich des Haushalts 2022 der Stadt Ingelfingen sprach die Hohenloher Zeitung von soliden Zahlen und schwierigen Prognosen.[144] Da im Ergebnishaushalt die Einnahmen und Ausgaben von je über 18 Millionen Euro ein kleines Plus ergeben, gilt der Haushalt als ausgeglichen, da somit der Ressourcenverbrauch erwirtschaftet ist. Im Finanzhaushalt waren Investitionen von rund fünf Millionen Euro geplant, allerdings war auch eine Entnahme aus den liquiden Mitteln von 2,5 Millionen Euro vorgesehen, da diesen Ausgaben und einer Tilgung in Höhe von 140.000 Euro lediglich Einnahmen in Höhe 1,6 Millionen Euro aus Grundstücksverkäufen und Zuschüssen gegenüberstanden. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Corona-Pandemie, noch mehr aber wegen des russischen Überfalls auf die Ukraine, war der Haushalt 2022 zusammengefasst ein Haushaltsplan im Zeichen der Ungewissheit.[145]

Dennoch hat sich das Gewerbesteueraufkommen der Stadt Ingelfingen 2022 positiv entwickelt. Statt der im Haushalt eingeplanten 7,65 Mio. Euro ist, Stand Dezember 2022, mit 9,2 Mio. Euro zu rechnen, so dass voraussichtlich ausreichende liquide Eigenmittel für weitere wichtige und zukunftsweisende Investitionen vorhanden sind.

XII. Abschluss / Kommunaler Ausblick

Der Verwaltungsbericht schließt wie gewohnt mit meinem herzlichen Dank für die gute und sachliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderats. Ebenso danke ich ganz herzlich den Ortschaftsräten und den Herren Ortsvorstehern, die stets ihr Möglichstes tun, um mit ihrer Tätigkeit zur Weiterentwicklung ihrer Ortschaften beizutragen.

An alle Beschäftigten in der Verwaltung, im Bauhof und an alle, die in den städtischen Einrichtungen tätig sind, sei es in den Kindertagesstätten oder als Hausmeister oder als Wassermeister, geht ebenfalls ein ganz besonderes Dankeschön. Sie alle haben mit Ihrem Können, Ihrem Einsatz, Ihrem Ideenreichtum und Ihrem Durchhaltevermögen dazu beigetragen, unser Gemeinwesen im vergangenen Jahr nicht nur am Laufen zu halten, sondern es auch auf einem guten Weg in die Zukunft voranzubringen.

Auch den Vertretern der Kirchengemeinden, den Parteien, unseren Vereinen und sonstigen Organisationen, die ebenfalls vor besonderen Herausforderungen standen und diese durch

---

[141] ebenda
[142] ebenda
[143] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 23. Februar 2022
[144] Vgl. Hohenloher Zeitung vom 24. März 2022
[145] ebenda

ihre gute Zusammenarbeit und mit viel Kreativität und Engagement meistern konnten, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Hinter uns liegt ein ganz besonderes Jahr, ein schwieriges Jahr, ein Jahr der sich überlappenden Krisen, der Stapelkrisen. Hatten wir nicht alle zu Jahresanfang gehofft, nach 2020 und 2021 werde 2022 mit der zunehmenden Immunität gegen das Coronavirus und weniger schweren Krankheitsverläufen das Leben wieder mehr in den gewohnten Bahnen verlaufen, ruhiger und berechenbarer werden? Stattdessen war mit dem Beginn des Krieges von Russland gegen die Ukraine das Gegenteil der Fall. Nicht eine Krise löste die andere ab, zur Klimakrise, zur Pandemie und zum Krieg kamen in dessen Gefolge noch die Energiekrise und eine Inflation in lange nicht mehr gesehener Höhe hinzu. Jede und jeder von uns ist von den Auswirkungen dieser Krisen direkt betroffen.

Und doch haben wir auch im vergangenen Jahr wieder einige Projekte erfolgreich abschließen können, denn wie schon Johann Wolfgang von Goethe sagte: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ Zusammen mit dem Gemeinderat werden wir im Jahr 2023 wieder neue Aufgaben angehen und an laufenden Angelegenheiten arbeiten.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Stachenhausen soll im Frühjahr eingeweiht werden. Nach Genehmigung der entsprechenden Mittel aus dem ELR-Programm soll mit der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Dörrenzimmern begonnen werden, die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Sanierung des Gebäudes Schlossstr. 2 wurden geschaffen. Auch die Ertüchtigung des Hochwasserschutzes in Diebach soll – nach vergeblicher Ausschreibung im vergangenen Jahr - erneut vorangetrieben werden. Neue Plätze in der Kinderbetreuung müssen ebenso geschaffen werden wie auch das Projekt Großkläranlage weiter verfolgt werden muss.

Ziel von Gemeinderat und Verwaltung ist und bleibt es auch 2023, in allen Stadtteilen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur einzuleiten und voranzubringen. Eine gut funktionierende Infrastruktur bildet die Grundlage für ein gutes Zusammenleben und eine positive Entwicklung eines Gemeinwesens. Bestehendes soll, wo immer möglich, erhalten werden, Neues wird, wo nötig und sinnvoll, geschaffen. Auf dieser Basis soll und wird sich die Stadt Ingelfingen mit allen Ortsteilen weiterentwickeln und wird auch in Zukunft eine gelungene Verbindung von Tradition und Fortschritt erreichen.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, herzlichen Dank für Ihr Interesse und die Zeit, die Sie sich auch dieses Jahr wieder für das Lesen des Verwaltungsberichts genommen haben.

Mit einem Dankeschön für die vielfältige Unterstützung und das mir persönlich, der Stadtverwaltung, dem Bauhof und allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Ingelfingen entgegengebrachte Vertrauen möchte ich schließen und darf Ihnen allen für das kommende Jahr 2023 alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg wünschen.

Ingelfingen, im Dezember 2022

Michael Bauer

Michael Bauer, Bürgermeister